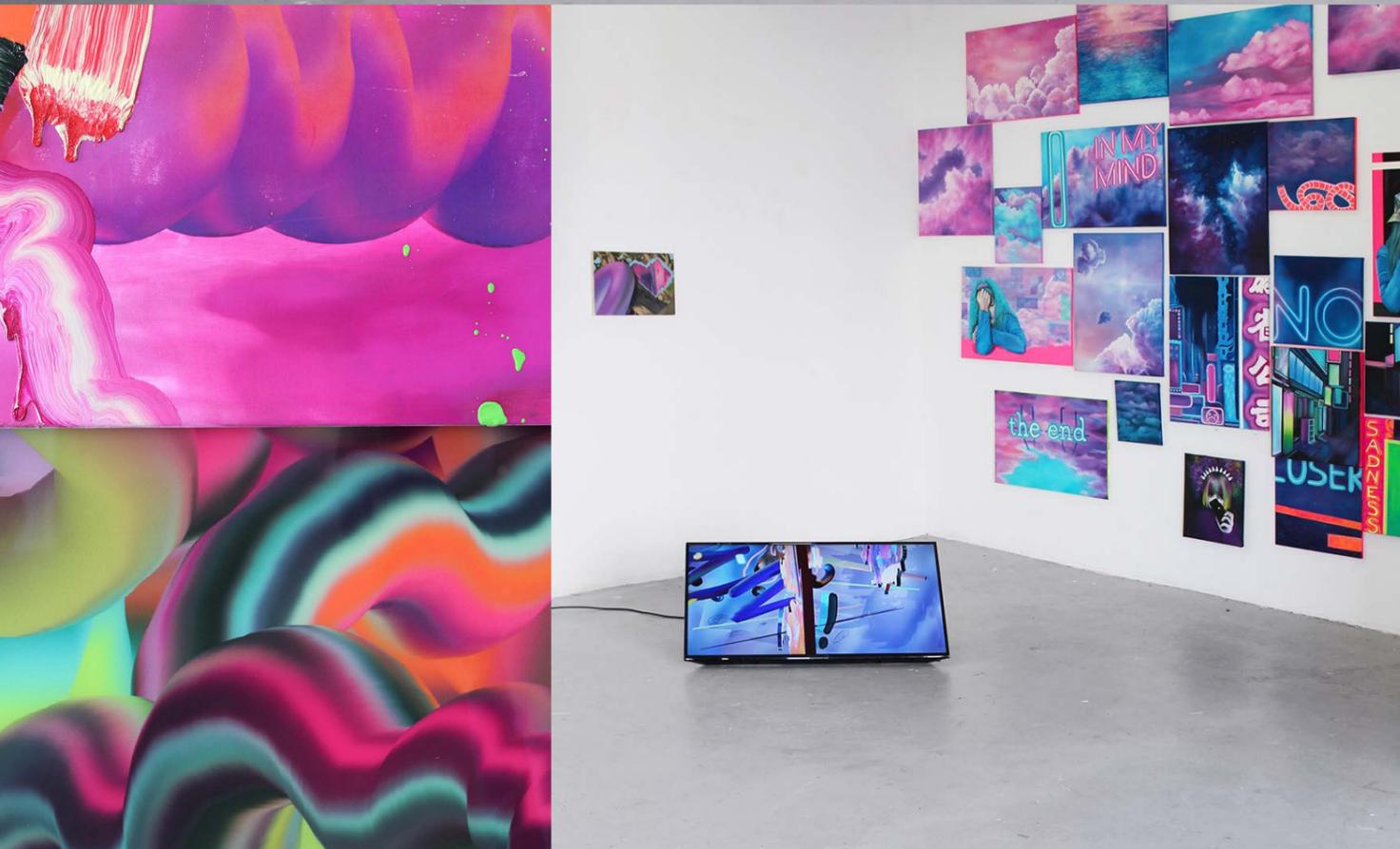
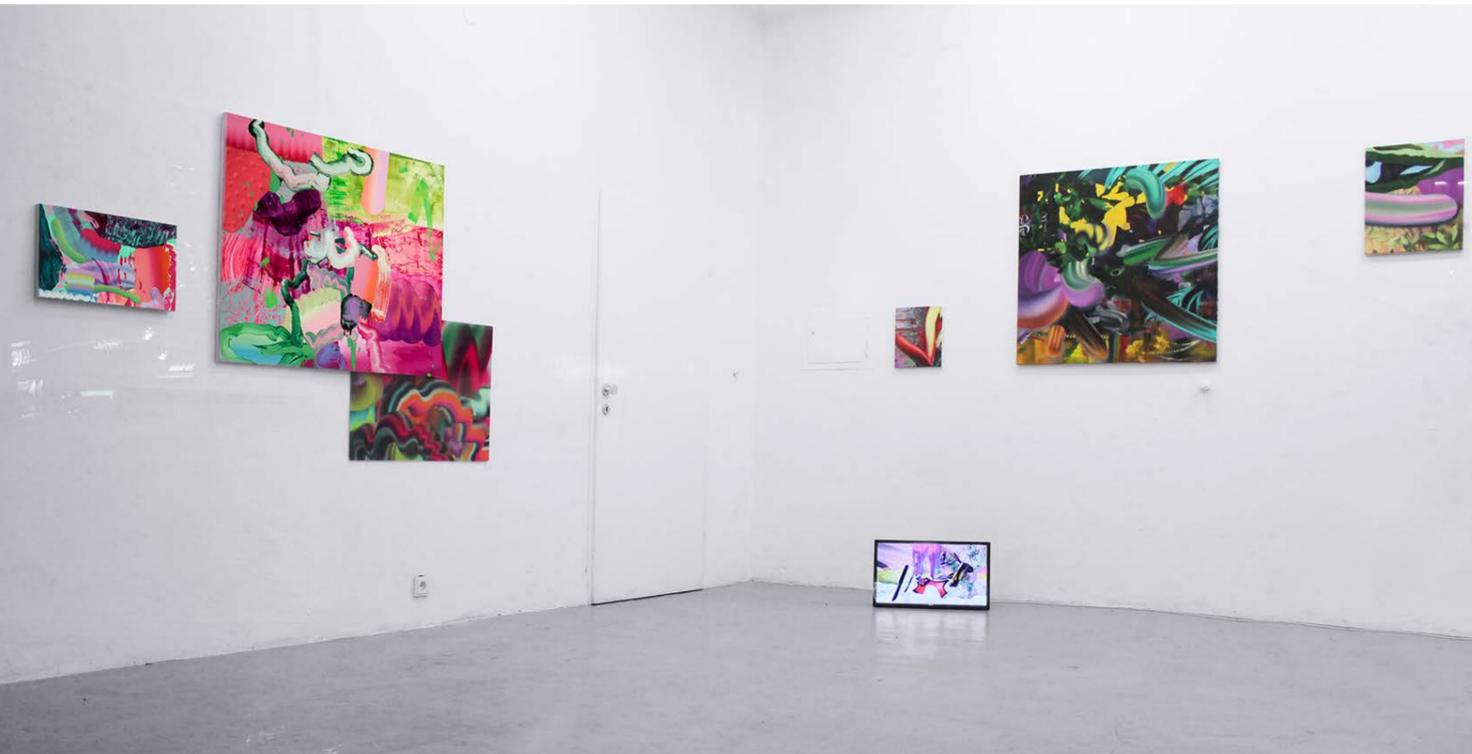


periscope

PROJEKTE &  
AKTIVITÄTEN

2 0 2 2

10 MÄRZ–2 APRIL 2022	<b>WHAT ELSE?</b> MAGDALENA HELLER / EUNJEONG KIM / ORSOLYA LIA VETÖ	4
14 APRIL–7 MAI 2022	<b>WELT UND MÜLL</b> PIRMIN HAGEN / BEATE RONACHER	8
20 MAI–12 JUNI 2022	<b>O.T. 1130</b> STEFAN REISS	12
24 JUNI–16 JULI 2022	<b>HABITAT</b> KAJA CLARA JOO	16
29 JULI–18 AUGUST 2022	<b>AD ASTRA</b> TIM CIERPISZEWSKI	20
6–11 SEPTEMBER 2022	<b>PARALLEL VIENNA</b> BEATE RONACHER UND PERISCOPE TEAM	24
18 OKTOBER 2022	<b>OFFICE UKRAINE</b>	26
21 OKTOBER–4 NOVEMBER 2022	<b>SPUNI CUNI DIGITALISIEREN?</b> CHRISTOPH MÜGGE / SEBASTIAN MÜGGE	28
1–30 DEZEMBER 2022	<b>SMALL TALK #10: FORAGING WEATHER</b> MICHAELA CASKOVÁ	32
ANHANG	<b>KÜNSTLER*INNEN BIOGRAFIEN &amp; ARBEITEN</b> A-Z	37–60

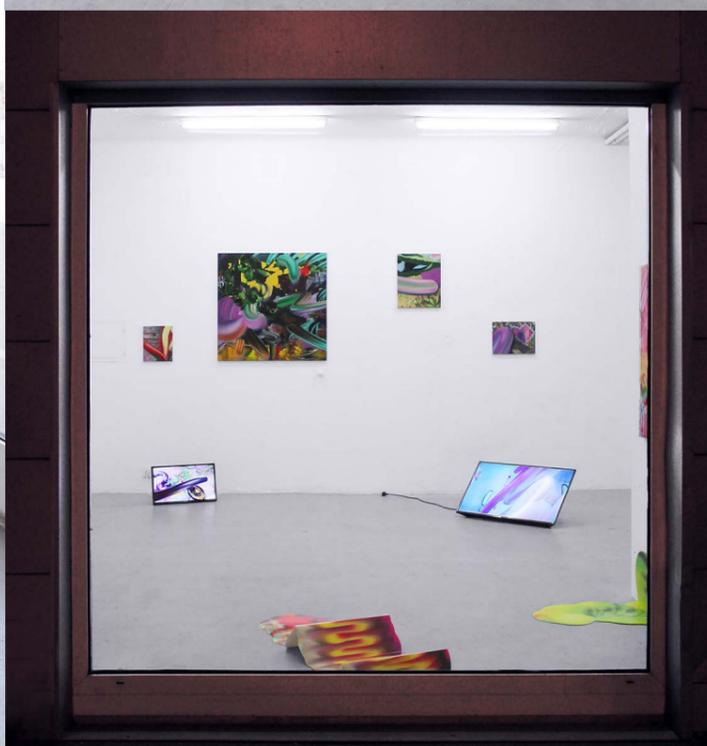
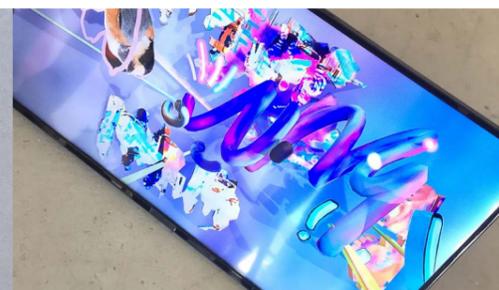


In „What else“ begegnen sich drei Künstler\*innen, die die Einflüsse der digitalen Welt als Inspiration für ihre eigenen Bildwelten verwenden: In Magdalena Hellers Werken (Salzburg) werden virtuelle Welten als digitale Rückzugsorte insbesondere für junge Frauen thematisiert. Orsolya Lia Vetö (Budapest) verwandelt digitale Impulse in eine vielschichtige Malerei, ebenso prächtig fügen sich die Werke von Eunjeong Kim (Braunschweig) hinzu, in denen die Grenzen zwischen Malerei und digitalem Bild verschwinden.

Magdalena Hellers Arbeit „Aesthetics Wall“ greift das Internet-Phänomen homogener Bildkonvolute auf, deren Ästhetik sich der Masse gleichartiger Eindrücke verdankt. Sozialen Me-

dien wie Tumblr und Pinterest ist stärker als anderen der Fokus auf codierte Ästhetiken eingeschrieben: „Tokio Aesthetic“, „Pastel Aesthetic“, etc. Die Künstlerin greift in ihrer Installation diese Bilderfluten und ihren Effekt des visuellen Overloads auf. Sie thematisiert Onlinewelten und soziale Medien als Realitätsflucht oder Rückzugsort, die Stimmung bzw. „Mood“ zu einem Konsumprodukt machen, das Menschen hypnotisch bannet.

Eunjeong Kim works with the painterly space and the painterly conversion: „When I paint, I don't just imagine a flat image, but how the multiple layers of lines, planes, and the masses of colors overlap three-dimensionally and blend



together. I wanted to make this three-dimensionality of painting visible, and when converting painting to 3D, I show this process. My work starts with digital painterly collage. First, I collect photos and screenshots over a period of time on the internet and in everyday life. I put them together on the computer and mix them with an oil paint brush tool. Then I take the shapes that came about randomly through digital collage. With this finished collage I paint with real color again. The scenes I encounter by chance have different stories, themes and feelings. I like to watch YouTube, and that is where videos like this appear. The videos quickly switch to other videos. When I watch all, they get mixed up, collide in me, but also harmonize with each other. With these moments I make a collage. The digital collage shows how I perceive different scenes. Conversion of the media expands the level of painting. From analogue effects to digital, from digital effects to analogue, from painterly flat elements to three-dimensional sculptures, from motion picture to virtual reality where one can interact through touch and sound. For me, everything is picturesque. Different media and dimensions evoke different senses, which then additionally influence painting.“

In her artistic practice, Orsolya Lia VETÖ (Budapest, 1991) deals with an extended interpretation of painting. The layers of her images embody complex sensations, leading to asso-

ciations of distant realities. The brushstrokes might remind the viewer of ancient geological or microbiological phenomena: tectonic shifts, amethyst-slices, speculative biological fantasies, trilobites and glow-worms. Other elements might recall the smooth traces, sharp silhouettes, streamlined forms and perfect gradients of the virtual age. Vetö combines a nature-oriented perspective with the artificial luminosity of digital screens. She transforms her pictorial components into entity-like living beings that move around the canvas like drag-and-drop symbols, free-roaming stamped motifs. During this process, Vetö explores methods to reanimate, romanticise and enchant the non-hierarchical, rhizomatically organised pictorial surfaces. The works exhibited at periscope are from Vetö's series titled Biophilia and Noodle. While Biophilia lists the digital brushstroke as one of the various manifestations of the painterly gesture, the sculptural Noodle-prints isolate them as found objects. These brushstrokes are first formed in the miniature arena of the touchpad, only later becoming installative elements. In both series, digitality appears by including the digital brushstroke in the taxonomy of art-historically canonised gestures. The organic and the digital symbols dissolving into each other emerge as hybrid constellations, and the painterly transformations draw the viewer into an alternative, fluid state of consciousness.



Pirmin Hagen (Dornbirn) legt in seiner künstlerischen Auseinandersetzung einen Schwerpunkt auf die (digitale) Erfassung der Welt und gestaltet daraus konzeptuelle Kunstwerke. Beate Ronacher (Salzburg) setzt sich in ihren Performances und Installationen mit Körper und Material auseinander, sie flutet das periscope mit einem Müllberg.

In der Erfassung und Interpretationen der Welt spielen unterschiedliche Elemente eine zentrale Rolle. Der eigene Standpunkt etwa und was von diesem aus erfasst werden kann. Die Verortung dieses Standpunkts durch unterschiedliche Informationsquellen - Landkarten, Luftbilder, Apps und die Erinnerung, wie man an diesen Ort gelangt ist. Die drei hier gezeig-

ten Arbeiten von Pirmin Hagen spüren diesen Elementen nach.

In „I know a spot right over the hill“ (2016) werden die Standpunkte der anonymen Fotograf\*innen, die vor Jahrzehnten diese Aufnahmen gemacht haben, in einem öffentlich zugänglichen Kartenprogramm nachgebaut. Am einen Ende steht eine Person mit ihrem Werkzeug in einer Landschaft, am anderen Ende konstruieren Technische Apparate diese Landschaft. Dennoch gleichen sich die Bilder.

„Konstrukt 2 (A\_Geo)“ (2020) ist in gewisser Weise eine Fortsetzung dieser Konstruktion. Entstanden aus einem verwirrenden Prozess des Wechselspiels zwischen Bild und Objekt ist dieses scheinbar klare Relief entstanden, das in



gewisser Weise eine unvollständige Landschaft konstruiert. Eine Karte mit Mangel an Information. Lediglich die zeichnerischen Fragmente die sich in Brenner 1 (Fragmente) (2021) in die Oberfläche der Fliesen eingebrannt haben sind auf eine tatsächliche räumliche Situation zurückzuführen. Das Hauptcharakteristikum dieser Situation ist aber, obwohl diese durch Fels und Beton geprägt ist, die Flüchtigkeit.

Beate Ronacher beschäftigt sich in ihren Installationen und Performances mit Material und Körper. Found Objects aus der Natur bis hin zu Kultur- und Konsumgütern, Arbeitsprozesse bis hin zu rituellen Gesten werden zum künstlerischen Forschungsfeld. Banale Gegenstände, Materialien und Tätigkeiten werden ihrer ursprünglichen Funktion und ihrem Kontext entzogen und in einen neuen Zusammenhang gesetzt, scheinbar zweckdienliche Handlungen ad absurdum geführt. Spiel mit Sprache, Sinn und Unsinn, Deutung und Bedeutung, Verschmelzung von Transzendenz und Körperlichkeit. Fragen nach Begriffen von Kunst und Arbeit und der Inszenierung und Verortung des Selbst als Künstlerin.

Müll: Installation 2022, Styropor, Luftpolsterfolie, Erde, Plastikmüll.

Müll ist Teil einer Serie von Installationen, in der sich Beate Ronacher mit der Anhäufung und Aufschüttung von Material (Erde/Mist/Salz/Müll) beschäftigt. Das Projekt hat seinen Ursprung in einem für den Skulpturenpark Graz entwickelten Konzept – der heutige Skulpturenpark wurde auf dem Gelände einer Mülldeponie errichtet. Im Skulpturenpark sollte ein sechs Meter hoher Müllberg aufgeschüttet werden, eine Art archäologisches Renaturierungsprojekt, das die Vergangenheit dieses Ortes wieder an die Oberfläche holt. Die nunmehrige Aufschüttung im periscope verwandelt den Ausstellungsort in ein Depot und einen Schauraum für das Weggeworfene. Der offene, unvoreingenommene Blick auf das als wertlos stigmatisierte Material legt tiefere thematische Schichten und Geschichten frei von Leben, Konsum und Vergänglichkeit.

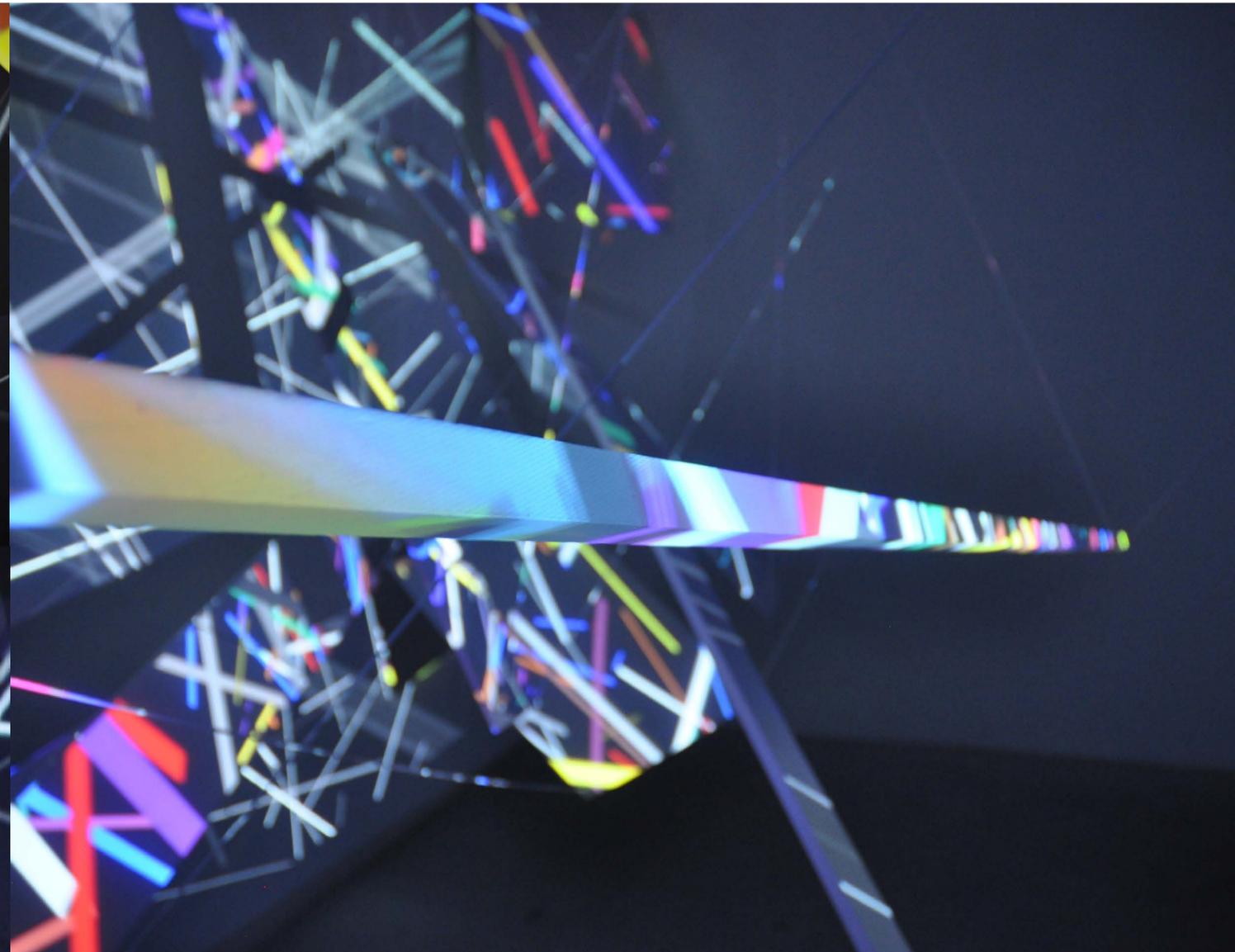
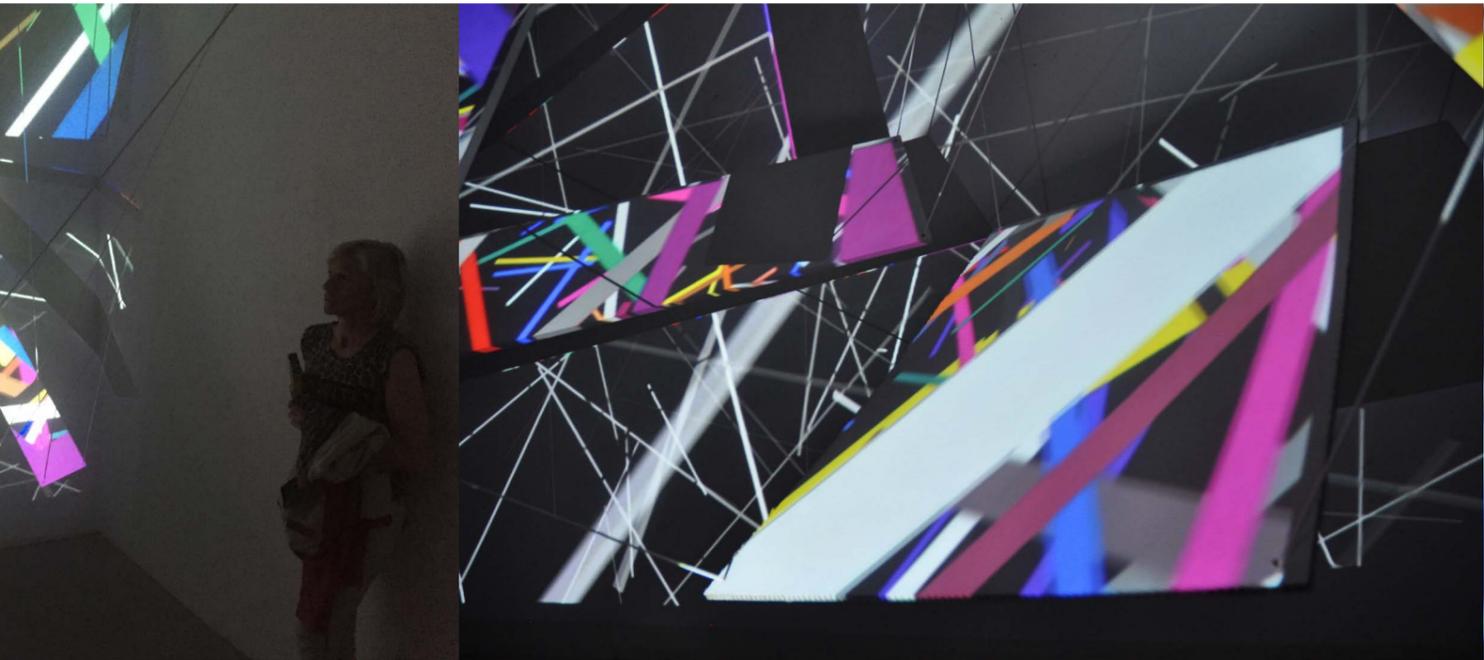
Beate Ronacher, geboren in Salzburg, studierte in der Klasse für Bildhauerei bei Gelatin in Linz, lebt und arbeitet in Hallein. Für ihre Liegeperformanceserie „Untitled (Fußfälle)“ wurde sie 2021 mit dem Gabriele-Heidecker-Preis ausgezeichnet und von einem Auto überfahren.



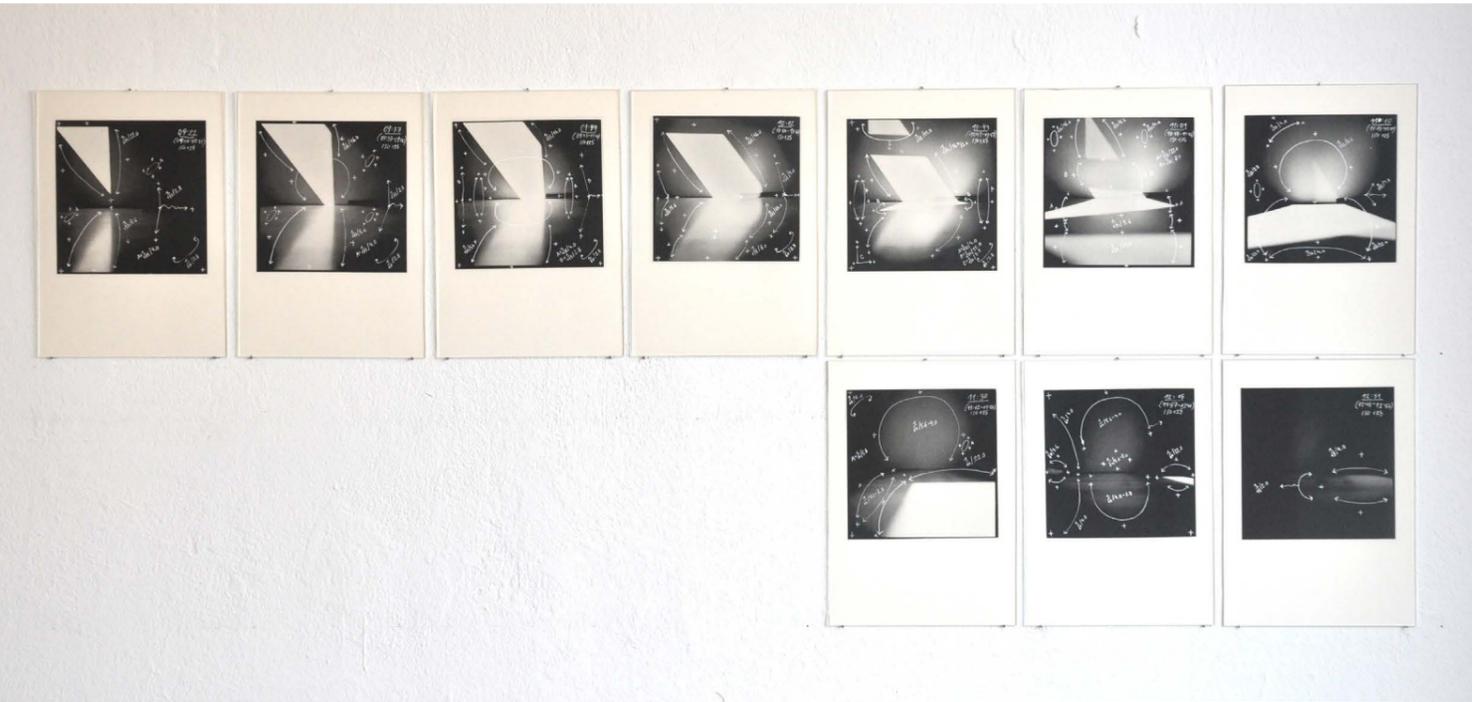
In seiner raumgreifenden, intermedialen Installation O.T. 1130 erforscht Stefan Reiss die Transformation digitaler Zeichen in den realen, mit allen Sinnen und dem ganzen Körper erfahrbaren Raum und die Übersetzung tatsächlicher Werkstoffe und der menschlichen Wahrnehmung in den virtuellen. Mit der Verräumlichung des Digitalen und der Digitalisierung des Analogen entsteht eine Verknüpfung, die eine Neuordnung beider Welten zur Folge hat.

Stefan Reiss forscht seit über zehn Jahren in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Skulptur, Installation, Projektion und Licht als künstlerisches Medium. Die Grundlage aller seiner Arbeiten ist die Auseinandersetzung mit dem

Thema Transformation. In seinen Werken stellt er das menschliche Begreifen, also die haptische Wahrnehmung des Kunstwerks und die Begreifbarkeit von Raum und Räumlichkeit in den Mittelpunkt. Der virtuelle Raum und digitale Werkzeuge bilden dabei wesentliche Bestandteile. Doch im Gegensatz zur industriellen, digitalen Transformation vollzieht er eine multidimensionale Transformation der digitalen Zeichen in den real erfahrbaren Raum und wieder zurück. Mit der Verräumlichung digitaler Elemente beziehungsweise der Digitalisierung analoger Herangehensweisen entstehen interdisziplinäre Kunstwerke, in denen sich beide Welten nicht nur verknüpfen, sondern überlagern und widersprechen. Die Transformation von realem und



virtuellem Raum sind keine linearen Übersetzungen in eine Richtung, sondern sich wechselseitig anregende Prozesse, die eine komplette Neuordnung beider Räume zur Folge haben.

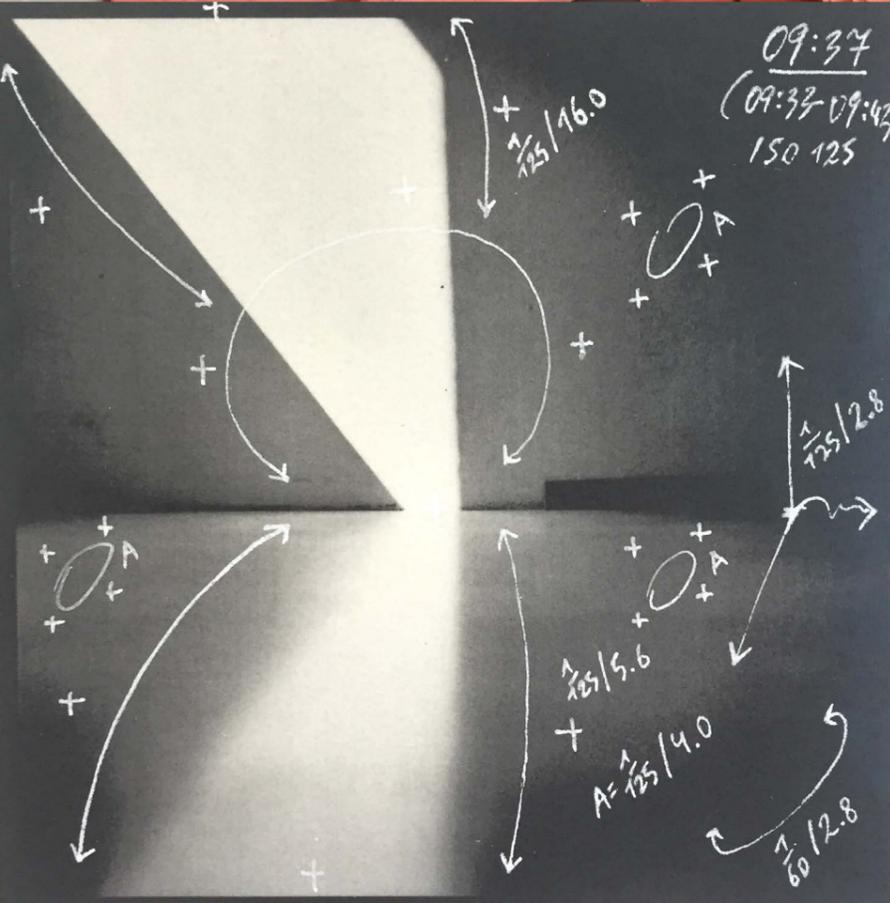


Schwitzende, lachende, weinende Wände und eine Prise alieneske Selbstinszenierung: In ihrer multimedialen Schau kehrt die koreanisch-österreichische Künstlerin Kaja Clara Joo das Bild des mythenumwobenen Ortes eines Künstlerateliers um. Für die Ausstellung gießt sie eine im Verhältnis verkleinerte Kopie ihres Arbeitsraumes in die Räumlichkeiten des periscops hinein. Zwischen (Nicht-)Öffentlichkeit und Klischeebildern wird der Raum selbst lebendig und zum Zentrum eines von der Gesellschaft geprägten Bildes von Kulturfetischismus. Dem Betrachter eröffnet sich eine in sich zusammenfallende, wässernde Ausstellungsarchitektur, die ihm leise zuflüstert.

Robert Fleck beschrieb ihn seinem Essay „Das

Atelier im 21. Jahrhundert“ das Künstleratelier als einen Ort der „radikalen Nichtöffentlichkeit“. Eine Position, welche sich entgegen unserer kapitalistischen Gesellschaft sowie genormten Arbeitsplätzen eine zeitliche sowie räumliche Autonomie herausnimmt. Zeitgleich stilisiert sich dieses zu einer Projektionsfläche einer mythenumwobenen Utopie und Fetischisierung eines Künstlerkults:

„In dieser Konstellation wird das Atelier zu einer freien Setzung, die keinen institutionellen Vorgaben unterliegt, auch nicht in der Entscheidung, ein Atelier zu betreiben oder nicht.“ Im Zentrum der Schau HABITAT der österreichisch-koreanischen Künstlerin Kaja Clara Joo steht ein proportional verkleinerter und

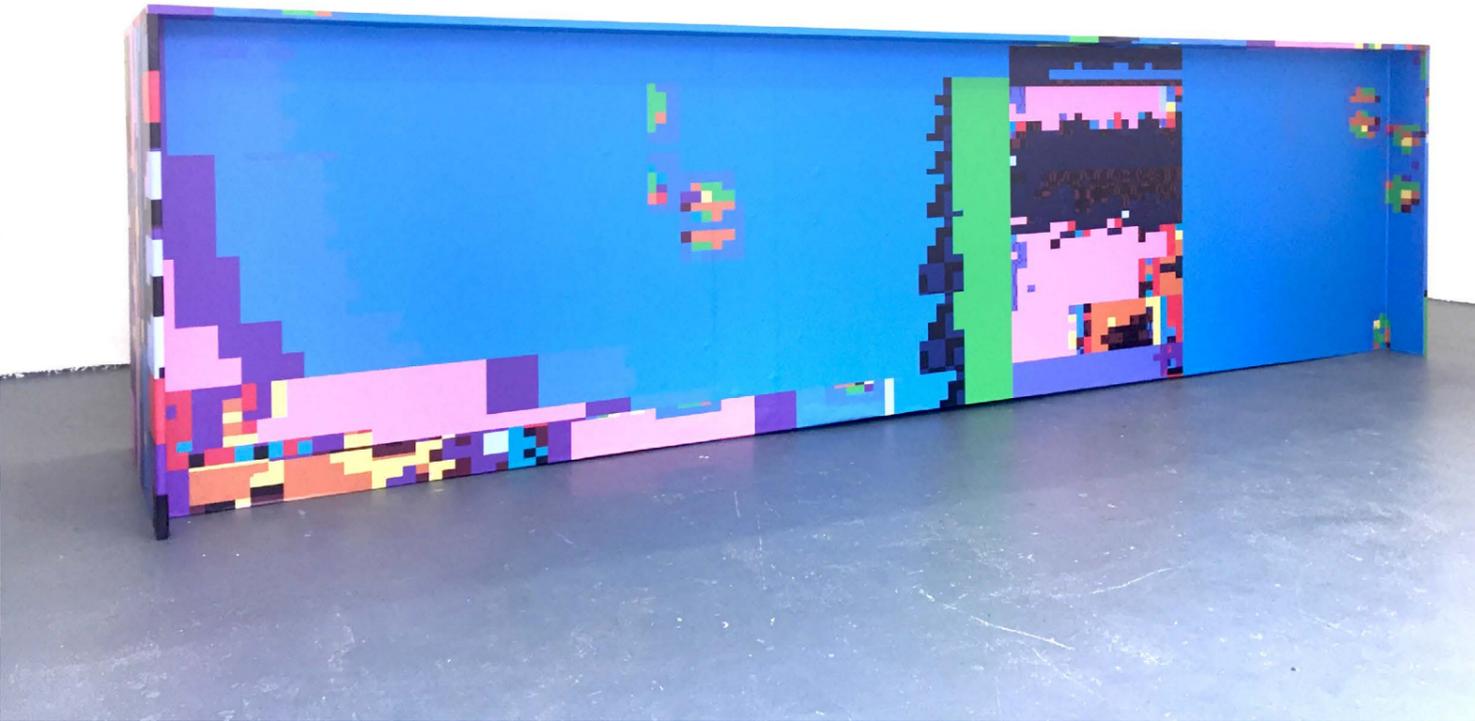
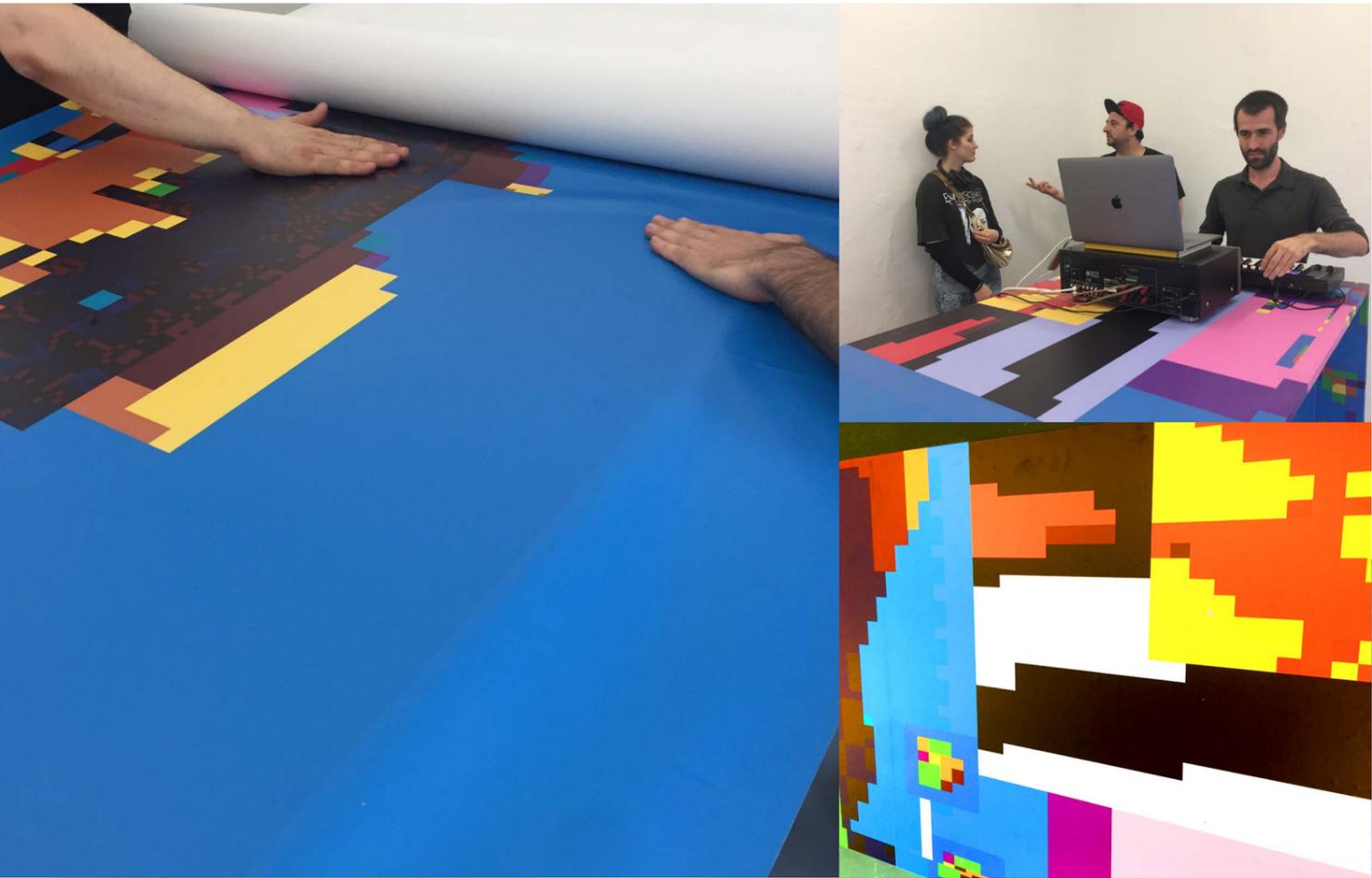


abstrahierter Schnitt ihres Arbeitsraumes aus Wien, welcher im periscope nachgebaut wird. Die Maße dessen werden über Lichtnotationen sowie Ausmessungen übersetzt und übertragen.

Massive Wände platzieren sich in die Mitte des Geschehens. Kurz vor Ausstellungsbeginn werden diese mit Alginat, einem klassischen Abform-Material aus der Bildhauerei, ausgegossen. Während der Eröffnung sowie Ausstellungsdauer beginnt die gesamte Ausstellungsarchitektur zu „wässern“ und zu zerfallen, bevor diese das rohe Gerüst einer dahinterliegenden, brachia-

len Konstruktion offenbart. Ein beinahe taktil lebendiger, autonomer Korpus scheint sich in der Transformation seines Aggregatzustandes zu befinden, bevor dieser vergilbt und vergeht.

Joo spielt mit dem Begriff der Authentizität und Offenlegung. Ob es sich bei dem Gezeigten um einen wahren oder doch virtuellen Ort handelt scheint indes zweitrangig. Was bleibt ist das leere Konstrukt einer Vision, welche sich den Ansprüchen einer stets gaffenden Gesellschaft entziehen möchte.



Tim Cierpiszewski arbeitet mit vorgefundem digitalen Bildmaterial aus dem kollektiven gesellschaftlichen Bildbewusstsein, dem World Wide Web, das er remixed oder sampelt. So erarbeitet er ein individuelles Bildarchiv aus dem er seine Arbeiten, frei nach der Auffassung Ein Bild wird gebaut wie ein Haus (Friedrich Vordemberge-Gildewart), wie ein (postmodernes) Gebäude zusammensetzt. Es entsteht eine digital erzeugte ungegenständliche Malerei, die der Künstler über unterschiedliche Medien im Ausstellungsraum architekturbezogen präsentiert. Für den periscope-Projektraum entwickelt Cierpiszewski die Ausstellung AD ASTRA.

Wände geraten in Bewegung. Von Eindrücken überflutet, bewegt sich der Besucher in einem

überdimensionierten Labyrinth. Es gibt kein Entrinnen, keine ruhigen Flächen. Farben und Formen explodieren. Tim Cierpiszewski entwickelt seine eigene, unverwechselbare Bildsprache. Neben dem Wechsellausstellungsbereich des knstvrns unterzieht er auch Treppenhaus, Flurbereiche und Nebenräume einer durchdringenden Transformation. Pulsierende Farben und offene Musterungen erinnern an Pixel und an die Ästhetik einer neuen Generation. Dabei entwickeln die Wandarbeiten in ihrer farblichen Intensität und Dynamik eine räumlich suggestive Sogwirkung und lassen Cierpiszewski's Interventionen sich an den Wänden ausbreiten, so dass die Ausstellung - einem Overkill gleich - Oberfläche produziert. Gleichzeitig geht er mit



seinen Arbeiten stark über Formen abstrakter Mosaike hinaus und setzt Mengen emotionaler Energie frei. Immer bleibt unklar, was hier zu sehen ist, da jedes Pixel mit seiner gedanklichen Auflösung neue Pixel-Welten enthält. Als Fundus dient ihm dabei das Internet, aus dem er sein eigenes Archiv generiert. Mit seinen Remixen und Samples der Downloads wird er zum Architekten einer Bildproduktion, die Spiegel eines kollektiven gesellschaftlichen Bewußtseins ist. Die flächige Wandgestaltung erweist sich als offene Form zwischen Tafelbild und Kulisse. In ihrer energetischen Dichte ist hier ein gestalterischer Wille am Werk, der die Gegenwart mit der Zukunft verbindet.

Cierpiszewski entwickelt ein intensives Bildkonzentrat. Durch die Dynamik der Formen, plakative und stark kontrastierende Farben und Geometrien, gestaltet er die architektonische Ausgangssituation, indem er sie aufbricht und die vertraute Umgebung sprengt. Harte Kanten versus wabernde Überblendungen, Pixel, Bildstörungen, Figuren? Häufig wiederkehrende Motive, architektonische und flächige Versatzstücke. Der Künstler schafft nicht nur eine graphische Anmutung und neue Blickachsen, alle Bereiche bilden in sich Räume, die offen sind für neue Inhalte.

Das verbindende Element dieser Inszenierung ist die wiederkehrende Motivik, die trotz

oder gerade wegen ihrer repetitiven Form, durch Kombination schon gesehener Musterungen und Hinzufügung neuer Elemente doch immer anders erscheint und Bild-Sampel immer wieder neu von Cierpiszewski arrangiert werden. Gerade durch diese Wiederholungen brennen sich die Displays quasi in das Gehirn. Seine Versatzstücke werden zum Konzept einer vertrauten Welt. Und in dieser Welt sind Wände ihrer Rolle als Hintergrund und Hängefläche entrissen. Jeder Quadratzentimeter wird genutzt, um gewollte Effekte zu erzielen, selbst eine differenzierte Lichtdramaturgie kann nur noch wenig unterstreichen. So läßt Cierpiszewski die Räume des knstvrns zur Projektionsfläche einer artifiziellen Welt werden, in der Besucher sich als autonome beobachtende Objekte integrieren. Die Betrachter finden sich in einer geradezu durchdigitalisierten wie abstrahierten Welt wieder, in der sämtliche Details – durch Pixel maskiert – keine Chance zum Hervorscheinen erhalten.

„Alles Sichtbare muss in das Reich des Unsichtbaren übergehen. Du darfst passieren, mein Freund.“ (Filmzitat, Tron, 1982)

Tim Cierpiszewski, geboren 1978 in Bottrop, lebt und arbeitet in Leipzig, 2003 bis 2009 Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Münster, 2007 Meisterschüler, seit 2009 Akademiebrief, 2007 bis 2008 Gaststudium, Kunstakademie Düsseldorf, 2001 bis 2003 Studium der Philosophie an der Universität Essen. Matthias Geisler stammt aus einer

streng-religiös-deutschen Familie. Sein Vater ist Pfarrer und seine Mutter Krankenschwester. Als Kind häufig umgezogen, beschäftigt er sich mit Heimat, Raum und Digitalkultur. In den 2000ern aufgewachsen, ist er durch ein christliches Elternhaus, Science-Fiction, Computerspiele der 90er und dem Leben auf dem Dorf geprägt. Als stilles Kind häufig die Welt beobachtend, bewegen sich seine Audio- & Bildwelten zwischen dem Metaphysischen und Trivialen. Gestische Formen & Samples zitieren Schriftzeichen & Bildsymbole aus Popkultur, Religion und Internet und schaffen eine Momentaufnahme des Lebens im 21. Jahrhundert. Wiederkehrende Motive, zwischen organischen Strukturen, ambientartigen Flächen, sowie Comic-Figuren verschmelzen zu Sound- & Bildkompositionen architektonischer Schönheit.

Als Grafik- und Multimediakünstler lebt und arbeitet er in Leipzig. Er besuchte das Camberwell College of Arts in London in der Illustrationsklasse (2009–2010) und schloss sein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (HGB Leipzig) mit einem ausgezeichneten Diplom in Grafikdesign (2015) ab. Für seine 3,5x5m große Wandarbeit Innenwelt wurde er mit dem Studienpreis der HGB Leipzig (2012) nominiert. Eine Auswahl von Ausstellungen seit 2012 sind: „Prints / made in Leipzig“, Universität der Bildenden Künste Budapest (2013), „Imaginary Museum“, Ägyptisches Museum Leipzig (2014), „Drawings of Today“, Galerie am Fenster (Paris) (2019), „Grateful Park“ Pilot Kitchen Leipzig (2019).



Parallel Vienna findet jährlich zeitgleich zur Kunstmesse viennacontemporary in Wien statt und nützt dafür leerstehende Immobilien als Präsentationsplattform für junge wie auch etablierte Kunst. Die Teilnahme erfolgt nur auf Einladung des kuratorischen Teams.

Parallel Vienna hat sich in den letzten Jahren als kuratierte Gesamtschau mit einem Fokus auf zeitgenössische österreichische Kunstproduktion etabliert.

Die Veranstaltung präsentiert junge aufstrebende Kunst, genauso wie etablierte Künstler\*innen und Kunstinitiativen jeder Art: Vereine, Galerien, Projekträume und Künstlerräume

unter einem Dach. Die Messe kombiniert Wiener Kunstschaffen mit internationalen Trends und unterstützt das aktive Netzwerken kreativer Leute durch Errichten einer professionellen Plattform an einem außergewöhnlichen Ort.

Parallel Vienna wird das siebte Mal in Wien stattfinden und bleibt ihrem Prinzip treu, Leerstände der Stadt zur Präsentation von neuer Kunst einzurichten. Das Kuratorenteam wählt Galerien, Künstler\*innen und Kurator\*innen aus und lädt dazu Projekträume ein, die in dieses Überblick-Konzept passen. periscope möchte die Parallel als Plattform nutzen, um sich als Kunstraum darzustellen und sein Profil vorzustellen.



Die Plattform Office Ukraine, die im März 2022 für vertriebene ukrainische Künstler\*innen und Kulturakteur\*innen aller Disziplinen eingerichtet wurde, stellt sich am 18. Oktober um 15:00 Uhr im periscope vor.

Die Plattform Office Ukraine koordiniert vielfältige zivilgesellschaftliche und institutionelle Initiativen und tritt als Verbindungsstelle zwischen Institutionen und Personen in Österreich und Kunst- und Kulturakteur\*innen aus der Ukraine auf. Office Ukraine hat Büros in Wien, Graz und Innsbruck und ist in allen Bundesländern aktiv. Das vorrangige Ziel der Vermittlungsplattform ist es, vertriebenen Künstler\*innen und Kulturaktiven aus der Ukraine

zu ermöglichen, weiterhin künstlerisch tätig zu sein und ihre Karriere fortzusetzen sowie die künstlerische Zusammenarbeit zwischen ukrainischen und österreichischen Kulturmacher\*innen zu fördern.

Iryna Kurhanska und Veronika Riedl, zwei Mitarbeiterinnen des Innsbrucker Büros, das für die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg zuständig ist, werden über die bisherigen Tätigkeiten und Projekte berichten und die vielfältigen Möglichkeiten, ukrainische Künstler\*innen zu unterstützen, vorstellen.



Spuni Cuni digitalisieren? ist eine Rauminstallation bestehend aus Arbeiten auf Papier, Digitaldrucken, Klebeband sowie einer Vielzahl anderer Medien, die den Nachlass des prominentesten Sohns der Stadt Salzburg in die Zeit der frühen Digitalisierung holt. In einer Ästhetik der glamourösen 1980er und poppigen 1990er geht sie der Frage auf den Grund, was nach dem Tod eines Menschen hinterlassen wird, was passiert wenn dessen Lebenswerk gelöscht wird und alles was übrig bleibt, Banales und Nebensächliches aus dem Alltagsleben ist.

Der Ausstellungstitel spielt an auf ein Zitat („Spuni Cuni fait“) aus den vulgären und mit Fäkalhumor gespickten Briefen des 21-jährigen Mozart an seine 19-jährige Kusine, die mit

Sicherheit nicht an die Öffentlichkeit gelangen sollten, aber Enkel und Erben müssen eben auch mit weniger schmeichelhaften Hinterlassenschaften umgehen. Angehörige eines Verstorbenen müssen nicht nur Leere und Trauer bearbeiten, sondern sie müssen sich auch mit verschiedenen Fragen und Komplikationen auseinandersetzen. Eine steigende Problematik besteht darin, dass wir während unserer Lebenszeit enorme Datenmengen ansammeln: Dateien, Bilder, Musiksammlungen, Benutzerkonten, E-Mails, Chats, Avatare, Identitäten, Passwörter usw. Aufgrund der rasanten technischen Entwicklung sind viele Datenträger, die schon einige Jahre alt sind, kaum noch zu gebrauchen und das digitale Erbe zu erhalten ist auch



deshalb eine große Herausforderung.

Beim Anblick des Retro-Looks der Ausstellung mit Referenzen, die bei vielen Besuchern Kindheitserinnerung wecken dürften, kann man sich fragen, ob Trends, Werbung und Technik unserer Gegenwart in einigen Jahrzehnten genauso nostalgisch, zum Teil lächerlich trashig und seltsam wirken wird.

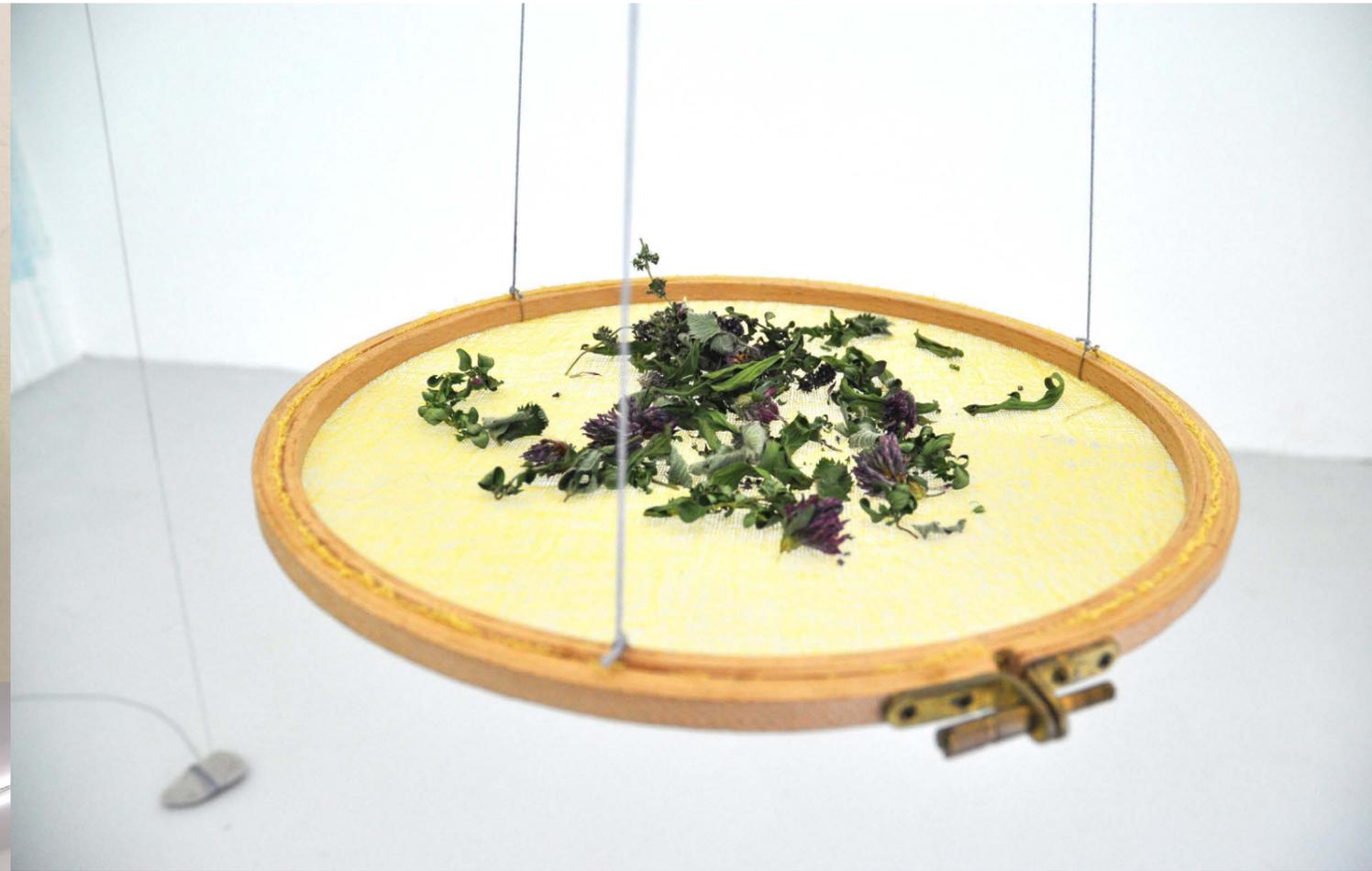
Christoph & Sebastian Mügge

Christoph, \*1983 in Bonn, Studium an der Kunstakademie Düsseldorf und

Sebastian, \*1981 in Bonn, Studium an der Kunstakademie Umeå, SE leben in Schweden und arbeiten großformatig und interdisziplinär in einer Bildsprache, die Materialsammlungen

mit diversen anderen Medien kombiniert. In ihren immersiven Installationen werden Fragen nach Identität und Machtverhältnissen sowie Konflikte, die unseren Alltag beeinflussen, untersucht.

Ihre Installationen wurden international ausgestellt, u.a. im Museum Villa Rot (DE), The Koppel Project (London, UK), DG Kunstraum (München), Plateforme (Paris, FR), Kunstverein Baden (Baden, AT), Sinne (Helsinki, FI), Kristianstads Konsthall (Kristianstad, SE), Vestfold Kunstsenter (Tønsberg, NO), Æther (Sofia, BG), Ostrale Biennale (Dresden), Artists' Association Gallery (Vilnius, LT), Meno Parkas Galerija (Kaunas, LT), OK Corral (Kopenhagen, DK) und P(ART)cours Biennale (Brüssel, BE)



This is an invitation to a space where mushrooms, plants, waste and dust are foraged on weather walks. Once in a while the nomads settle down, unfold laboratory with recipes, cook inks, make pigments and experiment. And perhaps they share a cup of colourful soup or a conversation about rain and clouds with you. You can find them resting somewhere in between maintaining and making or writing notes on weather observations gathered along forests over the past years in a good company of co-wanderers, friends, fungi, herbs and other encounters.

Some of the weather notes shown in the exhibition were collected during Michaela's one month long artist residency in Stadt:Atelier last November. Some of the materials as pigments,

dyes and inks were made out of plants foraged on hills of Salzburg and juices squeezed from local farmer's harvest.

Michaela Casková is a visual artist, educator, nomadic gardener, host, friend and forager keeping an eye on atmospheric events. Walking, observing, listening, mapping, collecting are some of her tools. Her long term focus on observing and monitoring weather phenomenas, called Small Talks, are based on fascination, conversations and everydayness. The topic of weather is changing here from scientific probability calculations based on accurate data to metaphors telling the story we all live, our social weather.



How does the global affect the local when the general becomes personal and the normal exceptional? Motivated by processes of sharing and learning, Michaela is constantly flowing between collaborative and interdisciplinary projects. Many of her projects involve not only long term observations and processes but also care, hospitality and art of companionship. Sometimes she cooks a soup, sometimes takes you for a walk with a basket, sometimes you

are invited to take part in the artistic process, sometimes the result is a workshop for various audiences... or a little conversation.

As a member of Mustarinda association (Finland), she focuses on projects of the socio-ecological transformation of society by connecting contemporary art with multidisciplinary research, hosting residency programs, educational and publishing activities.

KÜNSTLER\*INNEN  
BIOGRAFIEN & ARBEITEN  
A-Z

Geboren 1988 in Brno CZ; lebt und arbeitet in Finland.

#### EINZEL- UND DUOAUSSTELLUNGEN

- 2021 Ars Libera, Kuopio, Finland  
 2018 konText gallery, Brno, Czech  
 2018 Galleria 3H+K, Pori, Finland  
 2017 As a Carrot I live Life in Order, with R. Horáková, Galerie Síň, Telč, Czech 2015 - Take Me to The Bear Mountains, Galerie Síň, Telč,  
 2015 Light Trap, with H. Šípek, Chapel of Saint John Nepomuk, Nymburk, Czech 2014 - Soil Lazyness, Flop Galerie, Olomouc, Czech  
 2014 Dowser, Galerie Prokopka, Praha, Czech  
 2013 Before Winter Comes, Galerie Horká, Olomouc  
 2013 Naposedu, Galerie 3+1, Praha, Czech  
 2011 Eržiko!, Galerie Dům u tří knížat, Brno, Czech

#### STUDIES & SCHOLARSHIPS

- 2012-2014 Master in Art Education (M.Ed.), Faculty of Education, Olomouc University, Czech Republic  
 2014/15 Mustarinda association, Erasmus+ traineeship, Finland  
 2013 Mustarinda association, Erasmus traineeship, Finland  
 2010/2011 Academy of Fine Arts, Graphic department, Riga, Latvia  
 2007-2012 Master of Fine Arts (MFA), Book Design department, Faculty of Fine Arts, Ostrava University, Czech Republic  
 2003-2007 Secondary School of Arts and Crafts, Department of Space and Creation, Brno, Czech Republic

#### MITGLIEDSCHAFTEN

- Board member of Mustarinda association, chair of the association in 2020-21 Knihahari art collective, Czech Republic

#### RESIDENZEN

- 2020 Bioart Society, Kilpisjärvi Biological Station  
 2020 Kostomuksha Nature Reserve, Russia  
 2019 HIAP, Helsinki International Artist Programme, Helsinki-Suomenlinna, Finland  
 2019 LIAF (Lofoten International Art Festival), research vessel Helmer Hanssen, Norway  
 2018 Drake Arts Center, Kokkola, Finland  
 2018 Nelimarkka museum, Alajärvi, Finland  
 2017 Örö Residency Programme, Finland  
 2017 Gallery Síň, Telč, Czech Republic  
 2017 Koli Rynnänen Residency, Finland  
 2016 Gallery Síň, Telč, Czech Republic

#### GRUPPENAUSSTELLUNGEN UND SYMPOSIEN

- 2019 LIAF Biennial (Lofoten International Art Festival), Lofoten islands - Svolvær, Norway 2018 - Ställbergs Gruva, Sweden  
 2017 Works with me, Titanik gallery, Turku, Finland  
 2017 Symposium Šumakárt, Šumava, Czech  
 2016 LUSTR, festival of contemporary illustration, Prague, Czech  
 2016 RurArtMap, Školská 28 Gallery, Prague, Czech  
 2016 Symposium Chaos, Kabinet Gallery, Střítež u Poličky, Czech  
 2016 Earthlings, Mustarinda, Hyrynsalmi, Finland  
 2016 Kihahari, group exhibition in Moravská zemská library, Brno, Czech  
 2015 V IKB, Galerie W7, Olomouc, Czech  
 2015 Stolen Magpie Nest, Lost walk, streets in Boskovice, Czech  
 2014 Diploma Exhibition, Faculty of Art Education, Konvikt, Olomouc  
 2013 Ksiązkowy design, Czeski Festival w Giwicach, Gliwice, Poland  
 2013 Art Books Wanted, Tabook festival, Tábor, Czech  
 2013 Art Books Wanted, Design Blok, Praha, Czech  
 2013 Graphics of the Year, Praha, Czech  
 2012 Triennial of Student Illustrations, Museum of Art Havlíčkův Brod, Czech 2012 - Symposium Šumakárt, Šumava, Czech  
 2012 Diploma Exhibition, Faculty of Fine Arts, Hala Gong, Ostrava, Czech 2012 - Gallery Art Wall, DOX Gallery, Praha, Czech  
 2012 Gallery Armaturka, Ústí nad Labem, Czech  
 2012 Knihahahaři, Gallery Zamostek, Opole, Poland  
 2011 The Most Beautiful Czech Book, The Museum of Czech Literature, Praha  
 2011 Book design studio, Katowice, Poland  
 2011 Virtualizácija, Galéria L, Riga, Latvia  
 2010 Projektowanie graficzne z Ostravy, Krakow, Poland  
 2010 Dwa razy inaczej, Galerie ZNACZY SIE, Krakow, Poland

**Lebt und arbeitet in Essen, DE.****AUSBILDUNG**

2003–2009 Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Münster bei Prof. Maik und Dirk Löbbert,  
 2007 Meisterschüler, seit 2009 Akademiebrief  
 2007–2008 Gaststudium bei Prof. Martin Gostner, Kunstakademie Düsseldorf  
 2001–2003 Studium der Philosophie an der Universität Essen

**AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN**

2019 BEAT DOWN MIDNIGHT SWIM, Knappschaft, Unna  
 2018 THE DARK SIDE OF THE ROOM, Salzamt, Linz, Österreich  
 2018 HOMAGE TO THE SQUARE ARCHITECTURE, Salzamt Linz, Österreich  
 2018 LOUD NOISE, Tyson, Köln  
 2018 ATRIUM, Kunsthalle Lüneburg, KulturBäckerei, Lüneburg  
 2013 AGAINST INTERPRETATION, Galerie Januar e.V., Bochum  
 2013 West Wall, Sammlung Höckmann, Münster  
 2011 Idione Nr. 4, Heft für Neue Prosa, Klever Verlag Wien

**AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

2021 RUNNING WITH THE FOX, Axel Obiger, Berlin  
 2021 the new City / Stadt Utopien im Grenzbereich von Kunst und Architektur, FH Architektur Münster 2021 STUDIO, Visit my Teent, Berlin  
 2021 Charity Auction with Sothebys, Charity Gallery CHALLERY, Wien  
 2021 Westfälische Küche, Westfälischer Kunstverein, Münster  
 2021 ICH SCHREIB DIR VON ZU HAUSE, Baustelle Schaustelle, Düsseldorf  
 2021 ICH SCHREIB DIR VON ZU HAUSE, SUPER RAUM, Dortmund  
 2020 TAPE, Museum Abteiberg, Mönchengladbach  
 2020 THE WRONG SIDE, STROMA-projectspace, Köln  
 2020 ICH SCHREIB DIR VON ZU HAUSE, dst Galerie, Münster  
 2020 e-MERGING artist, www.e-mergingartists.blogspot.com, kuratiert von Lily Fürstenow  
 2020 POLAR, ARTWORK EARTH, The Atlas for Art on Ecology and Climate, www.artwork.earth  
 2020 FIFE WORX, NEW DIGITAL COLLAGE, www.newdigitalcollage.art  
 2020 ARCHIVE, DAS KONVOLUT, www.daskonvolut.de  
 2020 RAUMWWW, Project by Daniel Hahn / Johannes Mundinger, Berlin  
 2020 A6 Murals Worldwide, Instagram Project by Lydia Wierenga, Ten Boer, NL  
 2019 WERKTALK, Monika Jarecka / Christl Mudrak, Berlin  
 2019 LIKE A HOUSE, Gesellschaft für Zeitgenössische Kunst, Osnabrück  
 2019 Hilbert Cierpiszewski Kersten, Hilbert Raum, Berlin  
 2019 CELLAR, Marie Wolfgang - Werkstatt und Praxis aktueller Kunst, Essen  
 2019 MGame, Stiftung Digitale Spiel Kultur, Mönchengladbach

2019 DEW21 Kunstpreis 2019, Dortmunder U, Dortmund  
 2019 NEULAND, Montag Stiftung für Kunst und Gesellschaft, Mönchengladbach Rheydt  
 2019 The Cologne Art Book Fair, Kölnischer Kunstverein, Köln  
 2019 Artist Work Release, Josef Alberts Museum Quadrat, Bottrop  
 2018 AT THE WELL, Josef Albers Museum, Quadrat, Bottrop  
 2018 SYNCHRON, Matjö - Raum für Kunst, Köln  
 2018 Kunst & Leidenschaft, 50 Jahre Kunstverein Gelsenkirchen  
 2018 DIN A 4, Kunst-Quartier, BBK-Osnabrück  
 2017 TRUNK, Kunstverein Lüneburg  
 2017 Drawing From The Future, Salon für Kunstbuch / 21er Haus, Wien  
 2017 KEEPING UP APPEARANCES, Analoger Schein und Digitalität, Förderverein für Aktuelle Kunst, Münster  
 2017 IDIONE Nr. 10, Klever-Verlag, Wien  
 2017 Von der Freiheit nichts zu wollen, Lecture, Kunsthaus Essen  
 2016 DYSTOTAL, Ludwig Forum Aachen  
 2016 Magic and Power / Of Magic Carpets to Drones, Marta Herford  
 2016 URBAN HEROES, öffentlicher Raum / in Kolaboration mit dem Osthaus Museum Hagen  
 2016 Version 2.0, Kultursalon Westfälische Küche / lecture, Westfälischer Kunstverein, Münster  
 2016 SPACE INVADERS, Hotel Van Walsum, Rotterdam, Niederlande  
 2016 BACON & SPAM, SPAM-Contemporary, Düsseldorf  
 2016 News From The Present, lecture, Kunsthallen Bochum  
 2015 CAPSULE, Nakagin Kapuseru Tawa, Tokyo  
 2015 Pretty Vacant, Code Rood / Tada Projekts, Arnheim  
 2015 Jahresausstellung 2015, Josef Albers Museum, Quadrat, Bottrop  
 2015 KONNEXION, Bund Deutscher Architekten, Forum Kunst und Architektur, Essen  
 2015 voyager engine noise ambient, Hong Kong Derrick Barge, Duisburg  
 2015 sine 1996, Galerie Flut, HfK Bremen  
 2015 OFF-Orte des Ruhrgebiets, Kunsthaus Essen  
 2015 Mango Tango Beton, NCC Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf  
 2014 AD HOC, Verteilerebene, Folkwang-Galerie, Essen  
 2014 Gute Künstler haben niemals Urlaub, Gruß aus Berlin, Meteor Projekt Space, Berlin  
 2014 WIN WIN, Kunsthalle ehemaliger Güterbahnhof, Köln  
 2014 Rundlauf, Festival für bildende Kunst, Bochum  
 2013 Fast Senkrecht Auf Jeden Fall Richtung Oben., Projektraum Honigbrot, Köln  
 2013 KUNST JETZT! Ida Gerhardi Förderpreis, Städtische Galerie Lüdenscheid  
 2013 Anonyme Zeichner 2013, Temporary Art Center, Eindhoven, NL  
 2013 Rauminterventionen, Kunstverein Gelsenkirchen  
 2012 hier und jetzt, Gustav-Lübcke-Museum, Hamm  
 2012 Finale, alles andere ist alles andere, LWL-Landesmuseum, Münster

**AUSGEWÄHLTE KURATORISCHE PROJEKTE**

Seit 2021 Organisation der KUNSTHALLE ESSEN  
(www.kunsthalle-essen.com)

Seit 2017 Organisation des Projektes COWBOY TEMPEL, Essen

2016 SPACE INVADERS, Hotel Van Walsum, Rotterdam, Niederlande

2013-2015 Organisation des Projektes ADHOC, Bochum (www.adhocraum.com)

2015 Organisation des Projektes Peripherie, Essen

2010-2012 Organisation des Projektes PLATEAU, Reiseprojekt

2010 Organisation des Projektes Atelier 1.5, Münster

2009 Organisation des Projektes FAK, Münster  
(www.foerdervereinaktuellekunst.de)

2008 Organisation des Projektes Dreiraum, Münster (www.dreiraum.ms)

2007 Organisation des Projektes Initial, Münster (www.initialraum.de)

**Geboren 1982 in Dornbirn AUT; lebt und arbeitet in Dornbirn AUT.**

**AUSBILDUNG**

2003-2007 Landschaftsarchitektur, Universität für Bodenkultur, Wien

2007-2012 Akademie der bildenden Künste, Grafik und druckgrafische Techniken,  
Gunter Damisch

2009-2010 Studienaufenthalt Marmara Universität, Istanbul / TR

2013 Arbeitsaufenthalt bei Edinburgh Printmakers, Edinburgh /GB

**EINZEL- UND DUOAUSSTELLUNGEN**

2021 A\_Geo, Künstlerhaus Bregenz

2018 hand luggage, Open Source Gallery, Brooklyn, US (mit Christine Katscher)

2017 Jänner 2017, Bildungshaus Batschuns (mit Severin Hagen)

2015 CKA/PH, Galerie Aller Art, Bludenz (mit Christine Katscher)

2013 Erebus 231 >2 Terror, ORF Landestudio Vorarlberg (mit Severin Hagen)

2012 Pyramidenpass, MAP Kellergalerie, Schruns; (mit Severin Hagen)

2010 First, open source gallery, Brooklyn, New York

2010 Der Hase und der Igel, Fotoforum West; (mit Severin Hagen)

**GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

2020 „Planen+Falten“, Haus zur Glocke, Steckborn, CH

2019 Mythos Idylle Maisäß, Vorarlberg Museum, Bregenz

2018 Heimspiel 2018, Kunstmuseum St.Gallen, CH

2017 A Tribute to Gunter & Karl-Heinz, Kunstforum Montafon

2017 artur017, Rheindamm Lustenau/Widnau, A/CH

2016 Gegend um Xero, Künstlerhaus im Taxispalais, Bregenz

2016 KURZKUNSTHALLE, Wolfurt AT

2015 Art Groupie, Franz the lonely Austronaut, Industria, Brno, CZ

2014 Kultur und Ästhetik des Mangels, ORF Landesstudio  
Vorarlberg; Heimatmuseum Schruns

2014 Intersection, Patriot Hall, Edinburgh

2013 Equilibrium - at this point, Whitespace Gallery, Edinburgh, GB

**WEITERE KÜNSTLERISCHE TÄTIGKEITEN**

2018-2020 Bespielung 2.OG - Ausstellungsreihe im vorarlberg museum

2014-2016 Aufbau der offenen Druckwerkstatt „Druckwerk“ in Lustenau

2014 Kuratorische Tätigkeit für „Kultur und Ästhetik des Mangels“,  
ORF Landestudio Vorarlberg, Museum Schruns

2011 Organisation des Künstlersymposiums „Weltraumreisen für Boden-  
ständige“ in Lustenau, Österreich

2009 Mitbegründer und Mitherausgeber des Comic Magazins „Franz the  
lonely Austronaut“

**PREISE, STIPENDIEN UND WEITERES**

2017 BKA Auslandsatelier Istanbul / TR  
 2012 Atelierstipendium in Paliano/ IT; Amt der Vorarlberger  
 Landesregierung  
 2009 Fögerpreis

**PUBLIKATIONEN**

2018 hand luggage; open source gallery/small editions, Brooklyn, NY  
 2018 Bespielung 2.OG; Vorarlberg Museum/Bucher Verlag Hohenems  
 2019 MID M; Eigenverlag

**Geboren 1993 in Mondsee AT; lebt und arbeitet in Salzburg, AT.**

**AUSBILDUNG**

Seit 2012 Universität Mozarteum Salzburg, Studium Bildnerische Erziehung in  
 der Malerei Klasse bei Dieter Kleinpeter  
 Seit 2012 Paris Lodron Universität Salzburg, Studium  
 LA Philosophie - Psychologie

**AUSGEWÄHLTE EINZELAUSTELLUNGEN**

2019 Mind Map, Galerie KunstWerk, Salzburg  
 2017 Off Course, Galerie Das Zimmer, Salzburg  
 2014 Merry Christmas Sale. Galerie KunstWerk, Salzburg

**AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

2021 #bitteteilen, This World Is White No longer, Rupertinum, Salzburg  
 2020 Fem Festival, Atelier Isabella Heigl im Kunstverein Salzburg,  
 Salzburg  
 2020 Expanding Context, Kunstfestival & Bla +, MARK, Salzburg  
 2020 Maybe 100 more, Common Ground, Kunstverein Salzburg, Salzburg  
 2020 Art Albina Kunstpreis, Gemeindezentrum Oberalm, Oberalm  
 2019 AIR Jahresausstellung, Stadtgalerie Mozartplatz, Salzburg  
 2018 Im Untergrund, Foyer Mozarteum, Salzburg  
 2018 Rebellinnen, Öffnung, Gärhallen-Trumer Privatbrauerei, Obertrum  
 am See  
 2018 Imagine Community, Residency Unlimited, New York  
 2017 10.000, Grenzgänger, Bürgerzentrum Salzburg  
 2017 Grenzgänger, Schloss Porcia, Spittal an der Drau  
 2016 Kunstpreis 2016, Galerie Das Zimmer, Salzburg  
 2016 (M)eine Welt, Zeit Raum Identität, Residenzgalerie, Salzburg  
 2016 1.)40/8= , Galerie Traklhaus, Salzburg  
 2015 Zwischen Hagelschlag und Donnerrollen, Galerie Das Zimmer,  
 Salzburg  
 2015 Zum Zoom, Foyer Mozarteum, Salzburg  
 2015 Körpern, Kunstverein Salzburg, Salzburg  
 2015 Human Trash, Adventgalerie, Schloss Mondsee, Mondsee  
 2014 Glitzerkinder, Galerie KunstWerk, Salzburg

**STIPENDIEN, PREISE UND WEITERES**

2020 AIR Stipendium des Land Salzburg für Varanasi, Indien  
 2019 AIR Stipendium der Stadt Salzburg für Temeswar, Rumänien  
 2018 Finalistin bei Ö1 Talentestipendium 2018  
 seit 2017 Mitglied der Galerie 5020, Salzburg  
 2016 Siegerprojekt beim „ÖH Kunstpreis“ des Mozarteums Salzburg  
 2015-2018 Mitarbeit im Off Space „Periscope“, Salzburg  
 2013 Stipendium, Sommerakademie Salzburg bei Mara Mattuschka

**Geboren 1991 AUT/KOR; lebt und arbeitet in Wien.**

**AUSBILDUNG**

Seit 2015 Studium der Bildenden Kunst / Fotografie (Univ.-Prof. Gabriele Rothemann), Universität für angewandte Kunst Wien  
 Seit 2020 Studium der Bildenen Kunst / TransArts - Transdisciplinary Arts, Universität für angewandte Kunst Wien  
 2011-2015 Art Direktion und Grafikerin, POINT OF VIEW GmbH Wien  
 2011-2012 Studium am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien  
 2005-2011 Diplom in Grafik- und Kommunikationsdesign, Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien

**AUSGEWÄHLTE EINZEL- UND GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

2022 Bildraum 07 / FEASTING  
 2022 FOTO WIEN  
 2021 MQ ARTBOX, Museumsquartier Wien  
 2021 SPARK Art Fair Vienan  
 2021 Sotheby's Artist Quarterly, Wien  
 2021 Smolka Contemporary, Wien  
 2021 Fotogalerie, Wien / ZUKUNFTSMUSIK  
 2021 Freiraum Q21, Museumsquartier Wien  
 2021 Heiligeckkreuzerhof, Wien  
 2021 Zacherlfabrik, Wien  
 2020 Young Art Auction, Wien  
 2020 PARALLEL VIENNA 20 / Gallery Statement Rudolf Leeb  
 2020 Krinzinger Projekte, Wien / Narrating Narratives  
 2020 Galerie Rudilf Leeb, Wien / Stand By  
 2020 Expositur Paulusplatz, Wien / OK\_Transit #6  
 2020 MULTIPLE BOX, Hamburg / edire!  
 2020 Asphalt Gallery / Universität für angeandte Kunst Wien  
 2019 Galerie Rudolf Leeb, Wien / Farewell you beloved piece of art  
 2019 Vienna Biennale, Kunstfabrik Groß Siegharts, Waldviertel / Muster Erkennung  
 2019 FOTO WIEN / A fork in the Road  
 2019 Fair FOR ART Kunstmesse, Wien  
 2019 VIENNA ART BOOK FAIR Kunstbuchmesse  
 2019 Galerie Rudolf Leeb, Wien / Female - lebt und arbeitet in Wien  
 2019 FLUC, Wien / IN DER KUBATUR DES KABINETTS  
 2019 Angewandte Festival / Universität für angewandte Kunst Wien  
 2018 Belvedere 21 / Salon für Kunstbuch  
 2018 Brno House of Arts Tschechien / Stukav Brischko  
 2018 Galerie.Z / FISH  
 2018 Galerie Lumina / Nichts für ungut  
 2017 THE ESSENCE / Universität für angewandte Kunst Wien  
 2017 Galerie. Z / Untitled Off Course

**STIPENDIEN**

2020 Emanuel und Sofie Fohn-Stipendium  
 2020 Kulturstipendium / MA7 Wien  
 2020 Arbeitsstipendium / We Fund your Art  
 2019 Förderstipendium / Universität für angewandte Kunst Wien  
 2018 Leistungsstipendium / Universität für angewandte Kunst Wien

Geboren 1990 in Süd Korea; lebt und arbeitet in Braunschweig, DE.

**AUSBILDUNG**

2018–jetzt Bei Hartmut Neumann an der Hochschule für Bildende Künste  
Braunschweig  
2009–2014 Malerei, Hong-ik Universtät, Süd Korea

**STIPENDIEN, PREISE UND WEITERES**

2021 LED-Wettbewerb 2021, Volksbank BraWo, Braunschweig  
2021 Schredder Nachwuchsfestival 2021, Theaterhaus Hildesheim,  
Hildesheim  
2021 d-platziert 2021, Schloss Agathenburg, Agathenburg  
2021 Sestiere di Venezia, Venezia

Geboren 1983 in Bonn, DE, lebt und arbeitet in Malmö, SE.

**AUSBILDUNG**

2006–2013 Kunstakademie Düsseldorf  
2011 Meisterschüler  
2013 Akademiebrief (bei Prof. Richard Deacon)

**AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN**

2022 Eksjö Museum, Eksjö, SE, bevorstehend \*  
2021 P8 Contemporary Art Gallery, Tel Aviv, IL, bevorstehend \*  
2021 DG Kunstraum, München, DE, bevorstehend \*  
2021 Generator Projects, Dundee, Schottland, UK, bevorstehend \*  
2021 Kunstverein Baden, Baden, AT, bevorstehend \*  
2021 Pitcairn Museum for Contemporary Art, Groningen, NL  
2021 Kungsbacka Konsthall, Kungsbacka, SE \*  
2021 Studio17, Stavanger, NO \*  
2020 Galleri Rostrum, Malmö, SE \*  
2020 Sinne, Helsinki, FI \*  
2020 Kluckyland, Wien, AT \*  
2019 Croxhapox, Gent, BE \*  
2019 Husby Konsthall, Stockholm, SE  
2019 Vestfold Kunstsenter, Tønsberg, NO \*  
2019 Ifö Center Konsthall, Bromölla, SE  
2019 The Koppel Project Hive, London, UK \*  
2018 Södertälje Konsthall, Södertälje, SE \*  
2018 Steneby Konsthall, Dals Långed, SE  
2018 DAS ESSZIMMER – Raum für Kunst+, Bonn, DE \*  
2018 Verkstad Konsthall, Norrköping, SE \*  
2018 OK Corral, Kopenhagen, DK \*  
2017 Kristianstads Konsthall, Kristianstad, SE \*  
2017 Galleri GRO, Jakobstad, FI  
2016 Bolivar Art Gallery, Lexington, KY, USA  
2015 Kunstverein Böblingen, Böblingen, DE  
2015 Aleksanterin linna, Mänttä, FI  
2010 Galerie Gerken, Berlin, DE (mit Nikita Schmitz)  
2014 Concordia, Enschede, NL  
2014 Kunstverein Bochumer Kulturrat, Bochum, DE  
2012 Künstlerhaus Schloß Balmoral, Bad Ems, DE  
2010 Galerie Gerken, Berlin, DE \*  
2009 Galerie Gerken, Berlin, DE

**AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

2021 Ostrale Biennale, Dresden, DE  
2021 P(ART)cours / Par(KUNST), Biennial of contemporary art in public  
spaces, Brüssel, BE  
2020 Begehungen, Chemnitz, DE

2019 Roja Art Lab, Roja, LV  
 2019 Platforms Project - Independent Art Fair, Athen, GR  
 2018 ID:I Galleri, Stockholm, SE  
 2018 Supermarket Stockholm - Independent Art Fair, Stockholm, SE  
 2017 HilbertRaum, Berlin, DE  
 2017 arTwins in Open Spaces, PAFOS2017 European Capital of Culture, Paphos, CY  
 2014 Kunstmuseum Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, DE  
 2013 Fördergesellschaft zeitgenössischer Kunst, Essen, DE  
 2013 Wilhelm-Fabry-Museum, Hilden, DE  
 2013 isdaT beaux-arts, Toulouse, FR  
 2013 Aabenraa Artweek- Biennale for international contemporary art, Apenrade, DK  
 2013 6. Höhler Biennale, Gera, DE  
 2013 Künstlerhaus Dortmund, Dortmund, DE  
 2012 BEAST 2012, Nürnberg, DE  
 2013 2. Kunstfestival „Strom“, Kunsthaus Rhenania, Köln, DE  
 2013 Neues Kunstforum, Köln, DE  
 2013 Museum Kunstpalast, Düsseldorf, DE  
 2011 Philara, Düsseldorf, DE  
 2010 Galerie Gerken, Berlin, DE  
 2009 Fördergesellschaft zeitgenössischer Kunst, Essen, DE  
 2007 Kunsthistorisches Institut, Bonn, DE

**ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM**

2021 „Hope for the best but expect the worst“, Dresden, DE \*  
 2020 „Entwürfnis: Anstandsabstand“, Chemnitz, DE  
 2019 „Baltic Sea Turtle“, Roja, LV  
 2017 „Aphrodite's Dream Mobile“, (mit Fatma Nur Özogul), Pafos, CY  
 2016 „Im Bann des Löwen“, Horb a. N., DE  
 2015 „Metvikens sopfest“, Vaasa, FI  
 2013 „Opfyldning“, Apenrade, DK

**RESIDENZEN**

2020 Riddergade AIR Digital, Viborg Kunsthall, DK  
 2020 Björkö Konstnod, SE  
 2020 Begehungen, Chemnitz, DE  
 2019 Roja Art Lab, Roja, LV  
 2018 Ifö Center, Bromölla, SE  
 2017 Est-Nord-Est, Saint-Jean-Port-Joli, QC, CA  
 2017 arTwins in Open Spaces, PAFOS2017 European Capital of Culture Paphos, CY  
 2016 AiR Jakobstad, FI  
 2016 Heinrich Böll Cottage, Achill Island, IE  
 2016 UK School of Art and Visual Studies, Lexington, KY, USA  
 2015 Platform, Vaasa, FI

2015 Schlossbergstipendium, Böblingen, DE  
 2015 Serlachius Museums, Mänttä, FI  
 2014 ARE, Enschede, NL  
 2013-2016 Antonie-Leins-Künstlerhaus, Horb a. N., DE 2013 Deutsch-Französischer Künstlerausstausch „PASSAGE“, isdaT beaux-arts, Toulouse, FR  
 2013 Aabenraa Artweek 2013, Apenrade, DK

**STIPENDIEN**

2020 Arbeitsstipendium für professionelle Kulturschaffende im Zusammenhang der Coronapandemie, Malmö, SE  
 2020 Einjähriges Arbeitsstipendium, Konstnärsnämnden, SE  
 2020 IASPIS, SE (für Tel Aviv)  
 2019 Petra und Karl Erik Hedberg Stiftung, SE  
 2019 Nordic Culture Point, Mobilitätsstipendium, FI  
 2018 IASPIS, SE (für London)  
 2018 Einjähriges Arbeitsstipendium, Konstnärsnämnden, SE  
 2018 IASPIS, SE (für Bonn)  
 2018 Herman Österlunds konstnärstipendium, SE  
 2017 Pépinières Européennes pour jeunes artistes  
 2015 LBBW Stiftung Kunst und Kultur, Stuttgart, DE  
 2007-2011 Stiftelsen AAA, SE

\* mit Sebastian Mügge

geboren 1981 in Bonn, lebt und arbeitet in Kristianstad, SE.

#### AUSBILDUNG

2011 Master of Fine Arts, Umeå Academy of Fine Arts, Umeå, SE  
 2009 Bachelor of Fine Arts, Umeå Academy of Fine Arts, Umeå, SE  
 2008 Auslandssemester an der Kunstakademie in Vilnius, LT

#### AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN

2022 Centre d'artistes Vaste et Vague, Carleton-Sur-Mer, Quebec, CA, bevorstehend  
 2022 Trelleborgs Museum, Trelleborg, SE, bevorstehend 2022  
 Sogn og Fjordane Kunstmuseum, Førde, NO, bevorstehend  
 2022 Eksjö Museum, Eksjö, SE, bevorstehend \*  
 2021 P8 Contemporary Art Gallery, Tel Aviv, IL, bevorstehend \*  
 2021 DG Kunstraum, München, DE, bevorstehend \* 2020 Generator Projects, Dundee, Schottland, UK, bevorstehend \*  
 2021 Kunstverein Baden, Baden, AT, bevorstehend \*  
 2021 Kungsbacka Konsthall, Kungsbacka, SE \*  
 2021 Studio17, Stavanger, NO \*  
 2020 Galleri Rostrum, Malmö, SE \*  
 2020 Sinne, Helsinki, FI \*  
 2020 Kluckyland, Wien, AT \*  
 2019 Croxhapox, Gent, BE \*  
 2019 Nässjö Konsthall, Nässjö, SE  
 2019 Västerbottens Museum, Umeå, SE  
 2019 Vestfold Kunstsenter, Tønsberg, NO \*  
 2019 The Koppel Project Hive, London, UK \*  
 2018 Södertälje Konsthall, Södertälje, SE \*  
 2018 Das Esszimmer - Raum für Kunst+, Bonn, DE \*  
 2018 Verkstad Konsthall, Norrköping \*  
 2018 Galleri 54, Göteborg, SE  
 2018 OK Corral, Kopenhagen, DK \*  
 2017 Galleri Gotland, Visby, SE  
 2017 Kristianstads Konsthall, Kristianstad, SE \*  
 2017 Occupy Space, Limerick, IE  
 2017 126 Gallery, Galway, IE  
 2015 Väsby Konsthall, Upplands Väsby, SE  
 2014 Kalmar Konstmuseum, Kalmar, SE  
 2013 Pärnu City Gallery, Pärnu, EE  
 2013 Kalmar Konstmuseum, Kalmar, SE  
 2013 Kramfors Konsthall, Kramfors, SE  
 2013 Ljussgården, Umeå, SE  
 2013 Villa de Bank, Enschede, NL (mit Doris Kaiser)  
 2013 Kultuuritehas Polymer, Tallinn, EE  
 2013 Härnösands Konsthall, Härnösand, SE  
 2010 Galleri 60, Umeå, SE  
 2010 Galerie Gerken, Berlin, DE \*

#### AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2021 Ostrale Biennale, Dresden, DE  
 2021 P(ART)cours / Par(KUNST), Biennial of contemporary art in public spaces, Brüssel, BE 2021 Visual AIDS, NYC, USA  
 2020 OSTEN BIENNIAL of DRAWING Skopje 2020, National Gallery of North Macedonia, Skopje, MK 2020 Viborg Kunsthall, Viborg, DK  
 2019 37th International Symposium of Contemporary Art of Baie-Saint-Paul, „Art, Architecture, Landscape and Environment“, Baie-Saint-Paul, Quebec, CA  
 2019 OpenART, Örebro, SE  
 2018 ID:I Gallery, Stockholm, SE  
 2018 Supermarket Independent Art Fair, Stockholm, SE  
 2017 Galleri Napa, Rovaniemi, FI  
 2017 Möhkönvirta Contemporary Art Show, Ilomantsi, FI  
 2016 Galleri GRO, Jakobstad, FI  
 2015 SIM Gallery, Reykjavik, IS  
 2015 Aabenraa Artweek- Biennale for international contemporary art, Apenrade, DK  
 2015 Kunstmuseet Brundlund Slot, Apenrade, DK  
 2015 Västerbottens Museum, Umeå, SE  
 2014 Kuntsi Museum of Modern Art, Vaasa, FI  
 2014 Survival Kit 6 International Contemporary Art Festival, Riga, LV  
 2014 Gammlia/Västerbottens Museum, Umeå, SE  
 2014 Skellefteå Konsthall, Skellefteå, SE  
 2013 Survival Kit 5 International Contemporary Art Festival, Riga, LV  
 2012 Survival Kit 4 International Contemporary Art Festival, Sigulda, LV  
 2013 2. Kunstfestival „Strom“, Kunsthaus Rhenania, Köln, DE  
 2012 Musée des beaux-arts de Mont-Saint-Hilaire, CA  
 2012 Neues Kunstforum, Köln, DE  
 2011 Centre d'artistes Caravansérail, Rimouski, CA  
 2011 Bildmuseet, Umeå, SE  
 2011 Galleri Andersson/Sandström, Stockholm, SE  
 2010 WIP Konsthall, Stockholm, SE  
 2009 Galleri 60, Umeå, SE  
 2009 Künstlerhaus Bethanien, Berlin, DE  
 2007 Kunsthistorisches Institut, Universität Bonn, DE

#### STIPENDIEN, PREISE UND WEITERES

2020/2013 Einjähriges Arbeitsstipendium, Konstnärsnämnden, SE  
 2019 Petra och Karl Erik Hedberg Stiftelse, SE  
 2019 Region Västerbottens Bildkonststipendium, SE  
 2018/17/16/11 IASPIS, SE  
 2019/17/13 Nordic Culture Point, FI  
 2016 Zweijähriges Arbeitsstipendium, Konstnärsnämnden, SE  
 2016 Ester Lindahls Stipendiefond, SE  
 2014 STEP Beyond, European Cultural Foundation  
 2014 Sparbanksstiftelsen Norrlands Konstnärstipendium, SE

2014 Byggnads Kulturstipendium, SE  
 2013 Finalist bei Nordic Art Insight  
 2012 Högakusten-stipendiet, SE  
 2011 Stiftelsen Ann-Magret Lindells Stipendiefond, SE  
 2007-2010 Stiftelsen AAA, SE

**ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM**

2021 „Hope for the best but expect the worst“, Dresden, DE \*  
 2018 „Community“, Petrozavodsk, RU  
 2017 „One death is a tragedy, one million is a statistic“, Region  
 Gävleborg /Sveriges Fängelsemuseum  
 2017 Betonskulpturen in Skarrild & Sinding-Ørre, DK

\* mit Christoph Mügge

**Lebt und arbeitet in Berlin.**

**AUSBILDUNG**

2012-17 Bildhauerei/Public Art, Prof.Georg Winter, HBK Saar, Diplom  
 2017-19 Bildhauerei/Public Art, Prof.Georg Winter, HBK Saar,  
 Meisterschüler

**EINZELAUSSTELLUNGEN**

2017 Das Lebens Gebrauchsanweisung, Diplomausstellung, Völklingen  
 Hütte, Germany  
 2018 TAZ, Galerie Kiosk24, Herford, Germany  
 2019 Time Crystals, OKK Raum 29, Berlin, Germany

**GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

2015 VssV, Städtische Galerie Villingen-Schwenningen, Germany  
 2018 Volume V, Kunsthalle Mannheim, Mannheim, Germany  
 2019 no lemons no melon no melons no lemon, oMo artspace, Berlin,  
 Germany 2019 automat 1\_092719, Automat, Saarbrücken, Germany  
 2020 Tag der offenen Tür, Das Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop, Germany  
 2020 Line of Thoughts, CICA Museum, Gyeonggi-do, South Korea

**RESIDENZEN**

2020 Das Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop, Germany

**Geboren 1976 in Rothenburg ob der Tauber DE; lebt und arbeitet in Berlin DE. Mitglied der Royal Society of Sculptors (London, Großbritannien).**

**AUSBILDUNG**

1998–2005 Studium der Bildhauerei, Kunsthochschule Berlin-Weißensee  
 2002 Studium der Bildhauerei, Kunstuniversität Linz, Österreich  
 2004 Diplom Freie Kunst / Bildhauerei Kunsthochschule Berlin-Weißensee  
 2004–2005 Meisterschüler bei Prof. Inge Mahn und Prof. Berndt Wilde  
 2007–2010 Dozent für Digitale Postproduktion, Hochschule für angewandte Wissenschaften München (Fotodesign)  
 Seit 2010 Forschung im Bereich Transformation

**PREISE**

2020 CODA-Awards, USA (Gewinner Merit Award / „Institutional“)  
 2019 LIT Awards, Los Angeles, USA (Gewinner Merit Award)  
 2019 Aesthetica Art Prize, York, Großbritannien (Nominierung)  
 2019 Warsteiner Bloom Award, Köln (Nominierung)  
 2019 CODA Awards, USA (Nominierung)  
 2019 Trades District RFQ, Bloomington, USA (Gewinner)  
 2019 Giralda Sky, Coral Gables, USA (Nominierung)  
 2018 Vision Redbridge & SPACE Digital Public Art Commission, London, Großbritannien (Gewinner)  
 2018 Warsteiner Bloom Award, Köln (Nominierung)  
 2017 Die Blaue Nacht, Nürnberg (Publikumspreis)  
 2017 Aesthetica Art Prize, York, Großbritannien (Nominierung)  
 2016 Lumen Prize, London, Großbritannien (Nominierung)  
 2016 Lynx Prize, Trieste, Italien (Nominierung)  
 2016 Warsteiner Bloom Award, Köln (Nominierung)

**AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN**

2016 Spectra, Margarine, HB55, Berlin, DE  
 2015 Correspondances, Galerie de Thorigny, Paris, Frankreich FR

**AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

2022 Trades District Public Art, Bloomington (Indiana) USA  
 2022 Kunstverein Kohlenhof, Nürnberg, DE  
 2021 Ortung 12, Schwabach, DE  
 2021 Festival Zukunftsvisionen, Görlitz, DE  
 2020 Re:publica Campus, Berlin, DE  
 2020 Lux Art Gallery, Trieste, IT  
 2018 Amsterdam Light Festival, Amsterdam, NL  
 2018 Light Up Bashu, Chengdu, CN  
 2018 Redbridge & Space Digital Public Art Work, London, UK  
 2017 150th anniversary exhibition of Harpers's Bazaar, Museum of Contemporary Art, Shanghai, CN  
 2017 Lumen Matrix Exhibition, Today Art Museum, Peking, CN

2017 MegaSens, Shanghai, CN  
 2017 Unlimited - The Lumen Prize, Modern Art Museum, Shanghai, CN  
 2017 Aesthetica Art Prize, York Art Gallery, UK  
 2017 Die Blaue Nacht, Krafft'sches Haus, Nürnberg, DE  
 2017 Leeds Digital Festival, Kunsthalle Osnabrück, DE  
 2017 Lynx Prize, Fortezza Nuova, Livorno, IT  
 2016 Lumen Prize, Hackney House, London, UK  
 2016 Lynx Prize, Lux Art Gallery, Trieste, IT  
 2016 Lynx Prize, Lokarjeva Galerija, Carniola, SI  
 2015 LebensmittelPunktKunst, Food Art Week, Berlin, DE  
 2015 Transformations, Margarine, HB55, Berlin, DE  
 2014 Beyond the Abstract and the Concrete, Margarine, HB55, Berlin, DE  
 2014 Art Spin Berlin, HB55, Berlin, DE  
 2014 L'espace de l'espece X, HB55, Berlin, DE  
 2014 Heimspiel, Kunstverein Atrium, Uffenheim, DE  
 2013 ACSA, Autocenter Art, Berlin, DE  
 2013 Digit, HiRes! Kirchen Project, London, UK

Geboren am 19. Dezember 1979 in Salzburg AUT, lebt und arbeitet in Hallein AUT.

**AUSBILDUNG**

seit 2018 Studium Bildende Kunst an der Kunstuniversität Linz, Klasse für Bildhauerei bei Gelatin (Ali Janka und Tobias Urban)

2013 Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg, Visual Culture Studies mit Katharina Sieverding

Bis 2004 Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften und Anglistik und Amerikanistik an der Universität Salzburg

2001 Auslandsaufenthalt in den Niederlanden (Erasmus) und

2003 Stipendium der Universität Salzburg für die Austrian-Chinese Summer School in Peking

**AUSSTELLUNGEN**

2020 Parallel Vienna, Wien

2020 drum 5162, Obertrum

2020 Kunstraum Pro Arte, Hallein

2020 Ynselzeit, Pernerinsel Hallein

2020 Schmoozy Schmoozy, Galerie 5020 Salzburg

2020 Jahresausstellung Salzburger Kunstverein, Salzburg

2020 Durch das Raue zu den Sternen, Galerie 5020 Salzburg

2020 ORTung Hintersee

2019 Finden ist besser als Suchen, Kunstuniversität Linz

2019 Rundgang, Kunstuniversität Linz

2019 Triple BLT, Galerie IG Bildende Kunst Wien

2019 Tag der offenen Tür, Kunstuniversität Linz

2018 Drei Schnitzel, keine Pommes und Kunstscheisse, Kunstuniversität Linz

2013-2019 Medienkunstfestival Schmiede, Hallein

2013-2014 A Room With A View, Salzburg

2013 Galerie im Alcatraz, Hallein

Geboren 1991 in Budapest; HU.

**AUSBILDUNG**

2018 DLA Program (Doctor of Liberal Arts), Doctoral School, Faculty of Arts, University of Pécs, HU (Supervisor: Péter Somody)

2014-2016 MA Degree, Art History (Specialisation in Contemporary Art), Pázmány Péter Catholic University, Budapest, HU

2012-2014 MA Degree, Teacher of Fine Arts, Budapest, HU

2012 Summer Semester, Free Painting, Academy of Fine Arts, Nuremberg, DE (Professor: Thomas Hartmann)

2009-2014 MA Degree, Painting Program, Hungarian University of Fine Arts, Budapest, HU (Master: János Kósa, Teacher's Assistant: Réka Nemere)

**LEHRPRAXIS**

2016 External Lecturer at the Department of Art History, Hungarian University of Fine Arts, Budapest, HU

**AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN**

2020 Versus, duo show with Katja Pál, Viltin Gallery, Budapest, HU

2020 Elixir, duo show with Flóra Pertics, BBB Art Space, Budapest, HU

2019 Purple Prose, solo exhibition, Hegyvidék Gallery, Budapest, HU

2016 Pop-up duo show with Adél Kuli, Ázbej&Ázbej, Kunsthalle, Budapest, HU

2016 Plantscape, solo exhibition, L Art Open Studios, Budapest, HU

2015 Solo exhibition, Ministry of Justice, Budapest, HU

**AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

2021 Existence - 25th Anniversary of the Faculty of Arts in Pécs, FUGA, Budapest, HU 2020 DECODE - The Space for ARThitecture, Faur Zsófi Gallery, Budapest, HU

2020 Hozzárendelés, RePublic Gallery, Zsolnay Cultural Quarter, Pécs, HU

2020 The Artonomy | 2nd National Salon of Fine Arts, Kunsthalle, Budapest, HU

2019 Torture Garden, EQO, Spišský Hrhov, SK

2019 Contemporary Hungarian Painting - Young Generation, Zichy Court, Budapest, HU

2019 Multivitamin, Nádor Gallery, Pécs, HU

2019 Reflections, Ráday-chateau, Pécel, HU

2018 DLA INTRO VI., Nádor Gallery, Pécs, HU

2018 HighFive!, Contemporary Fine Art Exhibition, Belgrád rkp. 27., Budapest, HU

2017 Dislocations, Exhibition of the ZimZumGroup, Hungarian University of Fine Arts, Budapest, HU 2016 Dumadomb, Exhibition of the ZimZumGroup, Art Colony of Szolnok, HU

2015 Menawhile, Partizán Studio and Gallery, Budapest, HU

- 2014 Best of Diploma, Barcsay Hall, Hungarian University of Fine Arts, Budapest, HU  
 2013 Budapest Art Expo Fresh, ArtMill, Szentendre, HU  
 2012 End of Year Exhibition, Academy of Fine Arts, Nuremberg, DE

**SUBSIDISED FELLOWSHIP**

- 2021 Panorama - Painting Coruse, Summer Academy, Salzburg, AT  
 2019 Pressless - Printing Techniques Without a Press, Course at the University of Arts, Berlin, DE

**STIPENDIEN, PREISE UND WEITERES**

- 2021 Jury Preselection for the Strabag Artaward International  
 2021 Shortlisted for Kepesita Collection Scholarship  
 2020 Award of the 67th Vásárhely Autumn Exhibition  
 2019-2020 New National Excellence Program, Doctoral Research Scholarship  
 2019 Art Scholarship of Poli-Farbe Kft., Painting Category, 1st Prize  
 2015 Conference of Hungarian Art Universities, Painting Department, 2nd Prize  
 2014 Award of the 61st Vásárhely Autumn Exhibition  
 2014 60th Year Anniversary Pannoncolor, Art Scholarship, 1st Prize  
 2012 Erasmus Scholarship, Academy of Fine Arts, Nuremberg  
 2011-2014 Amadeus-Fundamenta Small Art Scholarship

**AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN**

- 2020 Anne Murray: From Touch to Transfer in the Digital Age: Artist Orsolya Lia Vető, Happening, online, English  
 2020 Barbara Dudás: Elixír - A boldogság bájitala, ÚjMűvészet, 2020. 3-4th issue  
 2020 Patrick Tayler: Elixír, Artlocator Magazine, online, Hungarian-English  
 2019 Orsolya Lia Vető: Torture Garden | Kínok kertje, Balkon, 2019. 11-12th issue  
 2019 Délia Vékony: A természet diadala, ÚjMűvészet, 2019. 6th issue  
 2019 Patrick Tayler: Purple Prose, ÚjMűvészet, online, English  
 2014 Boglárka Debreceni: All the Best!, ÚjMűvészet, 2014. 9th issue

**periscope:project:space**

Sterneckstraße 10  
5020 Salzburg

periscope.office@gmail.com  
+43 676 7042566

periscope

WWW.PERISCOPE.AT